

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung u. Geschäftsverkehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liebsch & Reichardt in Dresden. Verantw. Redakteur: Friedr. Goedtsche in Dresden.

Mr. 335. Zwanzigster Jahrgang.

Mitredakteur: Dr. Emil Bierey.
Für das Geulleton: Ludwig Hartmann.

Dresden, Mittwoch, 1. December 1875.

Politisch.

Voller Melancholie sind die Artikel der französischen Blätter wegen des Ankaufs der Suezkanal-Aktion durch England. Das Genie eines Franzosen, des Herrn v. Lefèvre, war es, welches den Gedanken eines Durchstichs der Landenge von Suez sah, und die Verwirklichung dieses genialen Gedankens ermöglichte im Wesentlichen französisches Capital. Es trug zu dem Geschäftskapital von 344 Millionen 256 bei. England verhielt sich lange Zeit abwehrend, nörgelnd, feindlich. Als am 17. November 1869 feierlich der Suezkanal eröffnet wurde, schwamm ganz Südfrankreich in Jubel. Marseille sah eine Zukunft voll unermüdlicher Reichtums vor seinen entzückten Augen emporsteigen. Der Suezkanal, der zwei Welttheile trennte und drei Welttheile um so inniger verband, diese Wasserstraße, die den kürzesten Seeweg von Europa nach Ostindien schuf, musste offenbar den ganzen Handel mit Ostindien in französische Hände spielen, Marseille vereinte ohne Zweifel die Bedeutung in sich, welche im Mittelalter vor Umschiffung des Caps der guten Hoffnung Venetia und Genua als die Hauptstädte des Handels zwischen Orient und Occident besaßen. Bald erkannten jedoch die Engländer, wie töricht ihr Reid und ihre Scheelucht, und mit Schrecken ersahen die Franzosen, wie voreilig ihre sanguinischen Hoffnungen gewesen. Nur Schiff von geringem Tiefgang vermögen den Kanal zu passiren. Das zweimalige Umladen der Ladungen dieser gehenden Schiffe diesseits und jenseits des Kanals ist kostspielig und zeitraubend. Englands praktischer Blick erkannte die Sachlage, Englands Capitalreichthum erbaute in kurzer Zeit eine Flotte nach gehenden Seeschiffe, und so kommt es, daß unter den 1082 Fahrzeugen, die 1872 den Kanal passierten, bloß 80 die französische und 761 die englische Flagge führten.

Nun befindet sich der Bicekönig Egyptens wie so mancher Monarch in peinlicher Geldverlegenheit. Er besitzt von den 400,000 Suezkanal-Aktionen 500 Francs 177,000 Stück; er hat einen Theil derselben zunächst Paris, dann Londoner Banquier an, um wieder etwas Geld in die Hände zu bekommen. Diesen Augenblick ersah der englische Premier Disraeli und er kaufte dem Bicekönig seinen sämtlichen Vortheil an Suez-Aktionen ab. Der Grund dieses Lügens Zugreifens liegt in dem Vortheil, der russischen Politik einen Schachzug zu bieten, den sie nicht matt machen kann. England setzt sich an der großen indischen Wasserstraße fest; es kaufte im Stillen weitere Suezkanal-Aktionen auf (sie hätte die Wertverkehr verglichen, statt Augustusbad Hypotheken) und wird bald die Mehrheit in der Generalversammlung der Suez-Aktionaire haben. Es nimmt ferner die ägyptischen Finanzen in Verwaltung und wird wahrscheinlich noch anderweitige große Opfer zu bringen haben, um die schwäbenden Verbindlichkeiten des Khedive zu decken. England besitzt zwar nur Gibraltar und Malta im Mittelmeere, aber seine Weltstellung in allen fünf Welttheilen beruht darauf, daß sich seine fremde Macht der Wasserstraße bemächtigte, in der sich die Wogen des Rothen und des Mittelmeeres mischen. Ganz England jubelt dem fühnen Handstreich des leitenden Ministers zu: „Es ist noch Leben in der alten Doge“, wie John Bull schwanzlos sagt. Im Rothoß schlägt England die schottischen Fußstiere über Malta nach Egypten und holt aus Irland Truppen, um die Wasserstraße militärisch zu sichern.

Nur zwei Mächte waren sich ärgerlich hinter den Ohren: Frankreich und Russland. Erstere empfand aufs Tiefste die Demütigung, die ihm England bereitet. Frankreichs politischer Einfluss ist tief im Sinne, diese Lehre predigt den Franzosen die englische Finanzmaßregel. Weber Herr v. Lefèvre noch der Minister des Äußeren, Herzog von Decazes, hatten eine Ahnung davon. „Unser internationale Fegefeuer ist noch nicht zu Ende“, sagten die Pariser. „Wären wir eine Monarchie, so respektierte man uns mehr!“ murmeln die Bonapartisten; „eine so schwankende Regierung, wie unsere republikanische, respektiert man nicht.“ Alle Franzosen fühlten es aber, daß jetzt erst die Folgen des deutschen Sieges über sie zu Tage treten, daß sie lange nicht mehr die hervorragende Rolle von sonst in Europa spielen. Jüngst aber debütiert der russische Bär über den ihm von der britischen Doge versetzten Eis; er heult schmerzlich auf und läßt etwas wie von Neutralisierung des Suezkanals hören. So, so. Wenn Russland mit brutaler Waffengewalt in Centralasien Landstrich über Landstrich erobert, wenn es die Türkei zerstört, dann ist Alles in Ordnung; wenn aber England den Suezkanal bezahlt, dann muß Europa als Schutzbogen aufgebaut werden. Den Franzosen aber geschieht nur Recht. Anstatt einfältiger Weise immer auf Nach gegen Deutschland zu rütteln, sich in gewaltigen, übertriebenen Rüstungen zu erschöpfen und und dadurch zu Gegenzüsten zu treiben, statt für den Jesuitismus zu arbeiten, hätten die Franzosen den Orient im Auge behalten sollen. Dann wäre ihnen die jetzige beschämende Schlappe erspart geblieben. Für neue Batallone, verbesserte Nordwaffen und für jesuitische Universitäten hätte die Franzosen Geld genug — aber keines, um die Suezkanal-Aktionen zu kaufen.

Zu Reichstage sind die Nationalliberalen drauf und dran, einen Kompromiß wegen des Strafgesetzbuches abzuschließen, d. h. daß geringe Maß von Freiheit, welche wir Deutschen zur Ausübung unserer politischen Rechte besitzen, wird nicht ungeschmälert bleiben. Die Zeitungen der Nationalliberalen verwerfen zwar das schmachvolle Nachgeben ihrer Partei; aber wenn die Partei dennoch nachgibt, so ist der Schaden eben gethan. Niemand wundere sich dann aber, daß bei den nächsten Wahlen die Sozialdemokraten und Clericalen beträchtlich stärker im Reichstage erscheinen werden. In der Budget-Commission des Reichstages gehen die Dinge auch sonderbar genug. Die Beantwortung der Fragen wegen der für den Invalidenfonds angekauften, jetzt entwerteten Eisenbahn-Prioritäten hat der Bundes-Commission nur „sowohl thunlich“ in Aussicht gestellt. Und doch wäre hier nicht blos „ein wenig mehr Licht“, sondern volle Tageshelle notwendig! Die von Richter so integro-

risch aufgeworfene Frage nach dem Verbleib des Restes der französischen Kriegsschulden und über welchen Baustand die Regierung noch verfüge, ist auch in der Commission noch unbeantwortet geblieben. Dr. Michaelis sagt, wenn man ihn immer und immer wieder fragt, die düstere Antwort entgegen: „daß dieser Bestand sich fortwährend verminderne.“ Es wurde daher zu Protokoll constatirt, daß die Regierung offenbar nicht sagen wolle, wieviel Geld sie besitzt. Ebenso hat die Regierung Auskunft über eine Reihe anderer Posten verweigert. Die deutsche Kammergebäude, mit dir ein solches Verhalten ertragen wird, ist unerschöpflich. Was lauert aber hinter jenen Verheimlichungen?

Locales und Sächsisches.

Vorgestern Abend, sofort nach der im Schlosse abgehaltenen königlichen Familietafel, reiste Ihre Majestät die deutsche Kaiserin mit ihrem Gefolge, bestehend aus den Hofdamen Gräfin von Brandenburg und Gräfin von Schimmelmann und dem Kammerherrn von Frenz, mit dem Abend $\frac{1}{2}$ Uhr abgehenden Schnellzuge (über Nördlerau) nach Berlin ab. Die Kaiserin wird von Ihren Majestäten dem König und der Königin und den königl. Hochstift Prinz Georg und Frau Gemahlin zum Leipziger Bahnhof begleitet.

Der Großherzog von Weimar, der augenhöchlich in Berlin verweilt, besuchte derselbst seinen künftigen Schwiegersohn, den Prinzen von Reuß, der sich bekanntlich durch einen Fall das Knie verletzt hat und deshalb noch nicht wieder auf seinem Botschafterposten nach Petersburg abgehen kann. Der Großherzog von Weimar empfing jedoch in besonderer Audienz den königl. sächs. Kammerherrn von Frenz, mit dem Abend $\frac{1}{2}$ Uhr abgehenden Leiter des Leiters, am Leben. Möge die Bahn ferner blühen und geblieben und ihr das Glück geschenkt, auf dem rechten Elbufer eine unentartbare und die sächsische Sandstein-Industrie fast vernichtende Konkurrenz zu haben, recht lange erhalten!

Ein Gutachten des Schulausschusses hat sich dahin erklärt, daß es nötig sei, von Ostern 1876 ab das Schulgeld in den Bürgerschulen von $3\frac{1}{4}$ Mark in den vier unteren Klassen auf 4 Mark und von 5 Mark in den vier oberen Klassen auf 6 Mark monatlich zu erhöhen; auf eine mäßige Erhöhung des Bezirkschulgeldes würde aber erst dann zu kommen sein, wenn die Neugestaltung der Bezirkschulen sich bestätigt haben werde. Zunächst wird die Sache bei den Stadtverordneten zur Berathung kommen.

Wieder hat der Dresdner Einwohner drei neue Straßen

an Stelle wo das jetzige Stationsgebäude steht, weiter zu führen. Die in der Festrede ausgesprochenen Hoffnungen für den Ruhen und die Leistungsfähigkeit der Bahn sind glänzend in Erfüllung gegangen, indem dieselbe jetzt befannlich zu den belebtesten und einträglichsten unseres Sachsen gehört, obgleich ein Zeitraum von 15 Jahren verstrich, ehe sie eine 4prozentige Verzinsung des Anlagekapitals, welches mit Einschluß des Baues der Marienbrücke ca. 5.000.000 Thlr. betrug, aufzuweisen konnte. Der jetzige Bahnhof, der sich damals mitten im freien Felde befand — denn die Stadt Dresden erstreckte sich nicht über die Ammon- und Sidonienstraße hinaus — war vielen Bewohnern Dresdens schon zu weit abgelegen; wie ganz anders urtheilt man von gewisser Seite jetzt darüber. Die technische Leitung des Bahnhofes war dem jetzigen Oberst a. D. Peters, als Ober-Ingenieur übertragen und funktionierte unter denselben der Sections-Ingenieur Vale, welchem wiederum die Ingenieure v. Rose und Kübler, sowie die jetzigen Bahnbeamten Grumpelt, Schmidt, Balzer und Tränker beigegeben waren. Alle die vorgenannten Herren befinden sich noch, mit Ausnahme des Letzteren, am Leben. Möge die Bahn ferner blühen und geblieben und ihr das Glück geschenkt, auf dem rechten Elbufer eine unentartbare und die sächsische Sandstein-Industrie fast vernichtende Konkurrenz zu haben, recht lange erhalten!

Ein Gutachten des Schulausschusses hat sich dahin erklärt, daß es nötig sei, von Ostern 1876 ab das Schulgeld in den Bürgerschulen von $3\frac{1}{4}$ Mark in den vier unteren Klassen auf 4 Mark und von 5 Mark in den vier oberen Klassen auf 6 Mark monatlich zu erhöhen; auf eine mäßige Erhöhung des Bezirkschulgeldes würde aber erst dann zu kommen sein, wenn die Neugestaltung der Bezirkschulen sich bestätigt haben werde. Zunächst wird die Sache bei den Stadtverordneten zur Berathung kommen.

Wieder hat der Dresdner Einwohner drei neue Straßen

an Stelle wo das jetzige Stationsgebäude steht, weiter zu führen. Die in der Festrede ausgesprochenen Hoffnungen für den Ruhen und die Leistungsfähigkeit der Bahn sind glänzend in Erfüllung gegangen, indem dieselbe jetzt befannlich zu den belebtesten und einträglichsten unseres Sachsen gehört, obgleich ein Zeitraum von 15 Jahren verstrich, ehe sie eine 4prozentige Verzinsung des Anlagekapitals, welches mit Einschluß des Baues der Marienbrücke ca. 5.000.000 Thlr. betrug, aufzuweisen konnte. Der jetzige Bahnhof, der sich damals mitten im freien Felde befand — denn die Stadt Dresden erstreckte sich nicht über die Ammon- und Sidonienstraße hinaus — war vielen Bewohnern Dresdens schon zu weit abgelegen; wie ganz anders urtheilt man von gewisser Seite jetzt darüber. Die technische Leitung des Bahnhofes war dem jetzigen Oberst a. D. Peters, als Ober-Ingenieur übertragen und funktionierte unter denselben der Sections-Ingenieur Vale, welchem wiederum die Ingenieure v. Rose und Kübler, sowie die jetzigen Bahnbeamten Grumpelt, Schmidt, Balzer und Tränker beigegeben waren. Alle die vorgenannten Herren befinden sich noch, mit Ausnahme des Letzteren, am Leben. Möge die Bahn fernер blühen und geblieben und ihr das Glück geschenkt, auf dem rechten Elbufer eine unentartbare und die sächsische Sandstein-Industrie fast vernichtende Konkurrenz zu haben, recht lange erhalten!

Ein Gutachten des Schulausschusses hat sich dahin erklärt, daß es nötig sei, von Ostern 1876 ab das Schulgeld in den Bürgerschulen von $3\frac{1}{4}$ Mark in den vier unteren Klassen auf 4 Mark und von 5 Mark in den vier oberen Klassen auf 6 Mark monatlich zu erhöhen; auf eine mäßige Erhöhung des Bezirkschulgeldes würde aber erst dann zu kommen sein, wenn die Neugestaltung der Bezirkschulen sich bestätigt haben werde. Zunächst wird die Sache bei den Stadtverordneten zur Berathung kommen.

Wieder hat der Dresdner Einwohner drei neue Straßen

an Stelle wo das jetzige Stationsgebäude steht, weiter zu führen. Die in der Festrede ausgesprochenen Hoffnungen für den Ruhen und die Leistungsfähigkeit der Bahn sind glänzend in Erfüllung gegangen, indem dieselbe jetzt befannlich zu den belebtesten und einträglichsten unseres Sachsen gehört, obgleich ein Zeitraum von 15 Jahren verstrich, ehe sie eine 4prozentige Verzinsung des Anlagekapitals, welches mit Einschluß des Baues der Marienbrücke ca. 5.000.000 Thlr. betrug, aufzuweisen konnte. Der jetzige Bahnhof, der sich damals mitten im freien Felde befand — denn die Stadt Dresden erstreckte sich nicht über die Ammon- und Sidonienstraße hinaus — war vielen Bewohnern Dresdens schon zu weit abgelegen; wie ganz anders urtheilt man von gewisser Seite jetzt darüber. Die technische Leitung des Bahnhofes war dem jetzigen Oberst a. D. Peters, als Ober-Ingenieur übertragen und funktionierte unter denselben der Sections-Ingenieur Vale, welchem wiederum die Ingenieure v. Rose und Kübler, sowie die jetzigen Bahnbeamten Grumpelt, Schmidt, Balzer und Tränker beigegeben waren. Alle die vorgenannten Herren befinden sich noch, mit Ausnahme des Letzteren, am Leben. Möge die Bahn ferner blühen und geblieben und ihr das Glück geschenkt, auf dem rechten Elbufer eine unentartbare und die sächsische Sandstein-Industrie fast vernichtende Konkurrenz zu haben, recht lange erhalten!

Ein Gutachten des Schulausschusses hat sich dahin erklärt, daß es nötig sei, von Ostern 1876 ab das Schulgeld in den Bürgerschulen von $3\frac{1}{4}$ Mark in den vier unteren Klassen auf 4 Mark und von 5 Mark in den vier oberen Klassen auf 6 Mark monatlich zu erhöhen; auf eine mäßige Erhöhung des Bezirkschulgeldes würde aber erst dann zu kommen sein, wenn die Neugestaltung der Bezirkschulen sich bestätigt haben werde. Zunächst wird die Sache bei den Stadtverordneten zur Berathung kommen.

Wieder hat der Dresdner Einwohner drei neue Straßen

an Stelle wo das jetzige Stationsgebäude steht, weiter zu führen. Die in der Festrede ausgesprochenen Hoffnungen für den Ruhen und die Leistungsfähigkeit der Bahn sind glänzend in Erfüllung gegangen, indem dieselbe jetzt befannlich zu den belebtesten und einträglichsten unseres Sachsen gehört, obgleich ein Zeitraum von 15 Jahren verstrich, ehe sie eine 4prozentige Verzinsung des Anlagekapitals, welches mit Einschluß des Baues der Marienbrücke ca. 5.000.000 Thlr. betrug, aufzuweisen konnte. Der jetzige Bahnhof, der sich damals mitten im freien Felde befand — denn die Stadt Dresden erstreckte sich nicht über die Ammon- und Sidonienstraße hinaus — war vielen Bewohnern Dresdens schon zu weit abgelegen; wie ganz anders urtheilt man von gewisser Seite jetzt darüber. Die technische Leitung des Bahnhofes war dem jetzigen Oberst a. D. Peters, als Ober-Ingenieur übertragen und funktionierte unter denselben der Sections-Ingenieur Vale, welchem wiederum die Ingenieure v. Rose und Kübler, sowie die jetzigen Bahnbeamten Grumpelt, Schmidt, Balzer und Tränker beigegeben waren. Alle die vorgenannten Herren befinden sich noch, mit Ausnahme des Letzteren, am Leben. Möge die Bahn ferner blühen und geblieben und ihr das Glück geschenkt, auf dem rechten Elbufer eine unentartbare und die sächsische Sandstein-Industrie fast vernichtende Konkurrenz zu haben, recht lange erhalten!

Ein Gutachten des Schulausschusses hat sich dahin erklärt, daß es nötig sei, von Ostern 1876 ab das Schulgeld in den Bürgerschulen von $3\frac{1}{4}$ Mark in den vier unteren Klassen auf 4 Mark und von 5 Mark in den vier oberen Klassen auf 6 Mark monatlich zu erhöhen; auf eine mäßige Erhöhung des Bezirkschulgeldes würde aber erst dann zu kommen sein, wenn die Neugestaltung der Bezirkschulen sich bestätigt haben werde. Zunächst wird die Sache bei den Stadtverordneten zur Berathung kommen.

Wieder hat der Dresdner Einwohner drei neue Straßen

an Stelle wo das jetzige Stationsgebäude steht, weiter zu führen. Die in der Festrede ausgesprochenen Hoffnungen für den Ruhen und die Leistungsfähigkeit der Bahn sind glänzend in Erfüllung gegangen, indem dieselbe jetzt befannlich zu den belebtesten und einträglichsten unseres Sachsen gehört, obgleich ein Zeitraum von 15 Jahren verstrich, ehe sie eine 4prozentige Verzinsung des Anlagekapitals, welches mit Einschluß des Baues der Marienbrücke ca. 5.000.000 Thlr. betrug, aufzuweisen konnte. Der jetzige Bahnhof, der sich damals mitten im freien Felde befand — denn die Stadt Dresden erstreckte sich nicht über die Ammon- und Sidonienstraße hinaus — war vielen Bewohnern Dresdens schon zu weit abgelegen; wie ganz anders urtheilt man von gewisser Seite jetzt darüber. Die technische Leitung des Bahnhofes war dem jetzigen Oberst a. D. Peters, als Ober-Ingenieur übertragen und funktionierte unter denselben der Sections-Ingenieur Vale, welchem wiederum die Ingenieure v. Rose und Kübler, sowie die jetzigen Bahnbeamten Grumpelt, Schmidt, Balzer und Tränker beigegeben waren. Alle die vorgenannten Herren befinden sich noch, mit Ausnahme des Letzteren, am Leben. Möge die Bahn ferner blühen und geblieben und ihr das Glück geschenkt, auf dem rechten Elbufer eine unentartbare und die sächsische Sandstein-Industrie fast vernichtende Konkurrenz zu haben, recht lange erhalten!

Ein Gutachten des Schulausschusses hat sich dahin erklärt, daß es nötig sei, von Ostern 1876 ab das Schulgeld in den Bürgerschulen von $3\frac{1}{4}$ Mark in den vier unteren Klassen auf 4 Mark und von 5 Mark in den vier oberen Klassen auf 6 Mark monatlich zu erhöhen; auf eine mäßige Erhöhung des Bezirkschulgeldes würde aber erst dann zu kommen sein, wenn die Neugestaltung der Bezirkschulen sich bestätigt haben werde. Zunächst wird die Sache bei den Stadtverordneten zur Berathung kommen.

Wieder hat der Dresdner Einwohner drei neue Straßen

an Stelle wo das jetzige Stationsgebäude steht, weiter zu führen. Die in der Festrede ausgesprochenen Hoffnungen für den Ruhen und die Leistungsfähigkeit der Bahn sind glänzend in Erfüllung gegangen, indem dieselbe jetzt befannlich zu den belebtesten und einträglichsten unseres Sachsen gehört, obgleich ein Zeitraum von 15 Jahren verstrich, ehe sie eine 4prozentige Verzinsung des Anlagekapitals, welches mit Einschluß des Baues der Marienbrücke ca. 5.000.000 Thlr. betrug, aufzuweisen konnte. Der jetzige Bahnhof, der sich damals mitten im freien Felde befand — denn die Stadt Dresden erstreckte sich nicht über die Ammon- und Sidonienstraße hinaus — war vielen Bewohnern Dresdens schon zu weit abgelegen; wie ganz anders urtheilt man von gewisser Seite jetzt darüber. Die technische Leitung des Bahnhofes war dem jetzigen Oberst a. D. Peters, als Ober-Ingenieur übertragen und funktionierte unter denselben der Sections-Ingenieur Vale, welchem wiederum die Ingenieure v. Rose und Kübler, sowie die jetzigen Bahnbeamten Grumpelt, Schmidt, Balzer und Tränker beigegeben waren. Alle die vorgenannten Herren befinden sich noch, mit Ausnahme des Letzteren, am Leben. Möge die Bahn ferner blühen und geblieben und ihr das Glück geschenkt, auf dem rechten Elbufer eine unentartbare und die sächsische Sandstein-Industrie fast vernichtende Konkurrenz zu haben, recht lange erhalten!

Ein Gutachten des Schulausschusses hat sich dahin erklärt, daß es nötig sei, von Ostern 1876 ab das Schulgeld in den Bürgerschulen von $3\frac{1}{4}$ Mark in den vier unteren Klassen auf 4 Mark und von 5 Mark in den vier oberen Klassen auf 6 Mark monatlich zu erhöhen; auf eine mäßige Erhöhung des Bezirkschulgeldes würde aber erst dann zu kommen sein, wenn die Neugestaltung der Bezirkschulen sich bestätigt haben werde. Zunächst wird die Sache bei den Stadtverordneten zur Berathung kommen.

Wieder hat der Dresdner Einwohner drei neue Straßen

an Stelle wo das jetzige Stationsgebäude steht, weiter zu führen. Die in der Festrede ausgesprochenen Hoffnungen für den Ruhen und die Leistungsfähigkeit der Bahn sind glänzend in Erfüllung gegangen, indem dieselbe jetzt befannlich zu den belebtesten und einträglichsten unseres Sachsen gehört, obgleich ein Zeitraum von 15 Jahren verstrich, ehe sie eine 4prozentige Verzinsung des Anlagekapitals, welches mit Einschluß des Baues der Marienbrücke ca. 5.000.000 Thlr. betrug, aufzuweisen konnte. Der jetzige Bahnhof, der sich damals mitten im freien Felde befand — denn die Stadt Dresden erstreckte sich nicht über die Ammon- und Sidonienstraße hinaus — war vielen Bewohnern Dresdens schon zu weit abgelegen; wie ganz anders urtheilt man von gewisser Seite jetzt darüber. Die technische Leitung des Bahnhofes war dem jetzigen Oberst a. D. Peters, als Ober-Ingenieur übertragen und funktionierte unter denselben der Sections-Ingenieur Vale, welchem wiederum die Ingenieure v. Rose und Kübler, sowie die jetzigen Bahnbeamten Grumpelt, Schmidt, Balzer und Tränker beigegeben waren. Alle die vorgenannten Herren befinden sich noch, mit Ausnahme des Letzteren, am Leben. Möge die Bahn ferner blühen und geblieben und ihr das Glück geschenkt, auf dem rechten Elbufer eine unentartbare und die sächsische Sandstein-Industrie fast vernichtende Konkurrenz zu haben, recht lange erhalten!

Ein Gutachten des Schulausschusses hat sich dahin erklärt, daß es nötig sei, von Ostern 1876 ab das Schulgeld in den Bürgerschulen von $3\frac{1}{4}$ Mark in den vier unteren Klassen auf 4 Mark und von 5 Mark in den vier oberen Klassen auf 6 Mark monatlich zu erhöhen; auf eine mäßige Erhöhung des Bezirkschulgeldes würde aber erst dann zu kommen sein, wenn die Neugestaltung der Bezirkschulen sich bestätigt haben werde. Zunächst wird die Sache bei den Stadtverordneten zur Berathung kommen.

— In der vorherigen Nacht wurde ein Handarbeiter, ein total blindgeblinder Mensch, in einem Garten in der Neustadt, wo sich er sich in einen kleinen Schuppen eingeschlichen hatte, gefunden und nach der Altstadt herüber transportiert. Dort ist er bald darauf an einem Schlagfluss verschieden.

— „Was ein Höhle werden soll, kommt sich bei Seiten.“ Vor kurzer Zeit mäuserte ein 13-jähriges Bürschchen im Zwischen 50 Thaler und bekannte nach Leipzig durch. Das nette Fröliche wurde stellvertretend verfolgt und wendete sich nach Leipzig; hier wies es sich unter falschem Namen ein, wurde aber doch endlich enttarpt. Man spürte das Kerlchen ein und es stellte sich nachträglich heraus, daß es auch hier seine verbrecherische Thätigkeit entwickelt und eine Portion Kleider weggestohlen und dann verschoben hatte. Das Geld hatte er verjuschet.

— Auf Grund der Beschäfte, welche die Dresdner Handels- und Gewerbeämter am 18. d. gestellt, ist an den Beleidung eine Eingabe eingereicht worden, welche die Wiederherstellung des *Verkehrsabnahmevertrages* zwischen den Eisenbahnen und den Güterverkehrenden Pkubikum, sowie die Ausbildung des Tarifwechsels verlangt. Das Wichtigste ist folgendes: Die Feststellung eines für alle deutschen Bahnen obligatorischen elbdeutschen Tarifsystems, die Durchführung einer kostengünstigen, leichteren und einfacheren Klassefication; die gesetzliche Sicherstellung vollständiger Orientiertheit der Reisefahrer; die Verfehlung der Differentialstadt, des Abatt-Tarif, sowie jeder einzelnen Transportvergütung; die Verfehlung der Liefer- und Frachtfahrer; die Regelung der Postkraft nach billigen Grundlagen ähnlich wie in der Schweiz; endlich die Wiederaufstellung oder mindestens Erhöhung der Preise Tarifverbildung und die erwähnte Ausübung von häufigen Verhandlungen des Kunden- und Gewerbeamtes bei Förderung von Elbdeutschland und Entwicklungstränen.

— Der Hauptbericht der Medicinal-Amtshaltung über den Krankenstand des preußischen Heeres, des fachbüro und militärischen und M.L. Armee-corps im August ergiebt, daß sich im Laufe des ebenen Monats, also vor nun drei Monaten, 27,318 Mann des stehenden Heeres oder 7,6 Prozent der offizielle Krafte standen. Davon wurden 17,944 gebettet, 82 invalide, 202 konfusionalisch, 452 gingen „andertweltig“ ab (das Röhre dieses Abgangs wird nicht mitgetheilt) und 163 sind gefordert oder 0,6 Prozent der Stärken, so daß Ende August d. J. 3,855 Mann Krankenstand waren. Von den Gestorbenen haben 56 am Anfang gelitten, also mehr als ein Drittel der Verstorbenen, 23 an Lungentuberkulose (ein frühes Verhältnis), 7 an Brustentzündung, 3 an Lungentuberkulose, 14 an Fieber, 12 an Dyspepsia und 1 an — Erkrankung. Dies sind die Ergebnisse der in militärischer Betrachtung geweissen Mannskräften. Aus nicht militärischer Bevölkerung werden aber noch 51 Todesfälle gemeldet, davon 16 durch Krankheit, 19 durch Verunglücksungen und 16 durch Selbstmord. Zum Gauzen hat das Herz also im erwähnten Monat 214 Soldaten verloren.

— Von dem Rector der Kreuzschule, Bro. Dr. Hultsch, geht

und folgenden Schreiben zu, daß wie zur Herstellung des Sach-

vertrages vern zum Absatz bringen. „Australien einer Post in

der vorzeitlichen Nummer Jodoc geschaffenes Blatt ist zunächst

zu bestätigen, daß Blätter und Handschriften im Australien ge-

hoben lebten nicht nur in letzter Zeit, sondern auch früher nicht

vorher vorgekommen sind; aber zweitens in Bewahrung dagegen

einzuzeigen, daß es am nächsten „Zentrum“ oder sonstigen

Winkeln genau diese beweislichen Verhältnisse gehabt habe.

— In Bernstadt hat sich am 25. November der total in

seinen Verhältnissen heruntergekommene Bürger und Hutmacher

Hermann erhängt.

— Am 24. November ist am 24. November ein in der Möglichen Maschinenfabrik beschäftigter Arbeiter aus Polen der Welle zu nahe gekommen, von dessen erschafft und mehrere Bläle herausgeschleudert worden. Dadurch wurde ihm der eine Arm zweimal, der andere und ein Fuß einmal gebrochen.

— Am 28. November ist die dem Begürteten Bräut in

Weißig bei Bautzen gehörige Scheune mit allen darin aufgezeigten

Gütern anderweitig, als unter jedem Verdacht, in der Schule

zurückgestanden, durch Feuer zerstört worden, in bedauerbar-

weise läßt sich aber mit Sicherheit nur dadurch beobachten, daß

der Eigentümer selbst festigt auf seine Kosten steht. In mehreren Klopfen, wo die Schüler selbst in dieser Kontrolle sich

gesetzlich unterstellen, ist noch niemals etwas weggelassen

worden, und sind zunächst zum Schutz der Schulrichter im

Wartete Post-Brüder getroffen worden, deren Verständigung

Zeit, welcher sich dafür interessiert, ist nicht. Aus diesen

Schulrichter, d. h. aus dem legalen Aufbewahrungsrecht der

Brüder, die der Schüler nicht mit nach Hause nehmen kann, in

auch seidem eine Entwendung nicht vorgekommen, obgleich

dieser ausdrücklich verboten ist, daß es zulässig sei, Ansätze

bei der Zeit, welche zu machen.

— Die Direction der Wulfsentalbahnen erwiderte ge-

wöhnlich auf eine Briefe in Nr. 333 unseres Blattes: Um in

Glaubau um 11^o, Bern., einen Anhänger zu gewinnen, hätte

wieder Anhänger um 10 Minuten vorher werden müssen, weil

der Abgang des von Hof und Tage kommenden, nach Dresden fahrenden Zug's bitten abwarten müssen; in diesem Falle wäre es aber nicht möglich gewesen, in Bernig 10^o vor. Nach vor-

dem Anhänger an die Strecke nach Leipzig und Dresden in

10^o Uhr zu erscheinen und weiter ferner die am 9. December c. zur Eröffnung kommende Wulfsentalbahn b. 8 Uhr Mittag 4 Uhr ohne Verbindung mit der Strecke Glashausen-Bernig

gebunden. Da der Abgang 10^o über Bernig nach der Wulfsentalbahn fürdet schon 12 Uhr 12 Min. zurück blieb, außerdem auch um 3 Uhr und 6 Uhr Gladbachs. Für die

Wulfsentalbahn, welche 3 Stunden, Dresden-Hof-Georg, Glashausen-Leipzig und Dresden-Meissen verbindet, ist es schwer,

allein in Wulfsental zu kommen.

— Die geringen mittlere Ueberschüsse von einem angeblich

falschen Goldstück hat sich nicht im Gute Römer, sondern in

einem neuen Gute an der Brücke, allerdings auch an der Bre-

mende getragen, zu erzielen. Die Brücke eines sehr geübten

älteren Gerichtsbeamten war die Verteilung. Sie hatte nun

aber kein Mann von der Brücke im Gehalt aufzubringen, also

unbedingt eine Goldstück bei sich, und mußte sich gleichzeitig die

gräßlichsten Verhöreigen lassen, auch Seiten des Richters verhören

lassen, der auf eine bloße Vermutung hin, die Abgabe verhöre

und wegen 2 Uhr, für eine Tasse Kaffee den jüngsten Schrift der

Dame hinzubekommen. Diese brachte sich nicht auf das Gute Gerichts-

amt zu ihrem Gemahl, der mit ihr in das Gute zurückkehrte, um

beide Polizei vorzutragen. Rothfuß gehörte ein Gang

zur Polizei, um das Goldstück ab zu stellen, und schaffte es

den Gang nicht zu erreichen, um den Gang zu verhindern.

— In der Kartettecke des Schuhmachermüsters Park, in

Witna ist vor einigen Tagen eine große Karre Zuckerrübe,

welche am Oden gelegen, angekommen, und hat einen Quai im

Hause und in der Nachbarschaft verunreinigt, welcher die Gewänder

der Bewohner der Gewänder berührt haben dürfte. Dem Bruder ist sofort Kontakt getan worden.

— Gerichts-Brüder hatten mit Gelegenheit, auf Grund eigener

Kenntnisse und Erfahrungen die „patentierten Uni-

versitäts-Patenten für continentalen Betrieb“ der Herren Döhring-

u. Co. zu besprechen. Zeit nicht und wieder ein Gang zum

Büro einer bislang renommierten Brüder vor, aus welchem

ersichtlich ist, daß diese Brüder, seitdem namentlich neuerdings

dort Konstitutionserhöhung angedeutet sind, sich höchst

praktisch geweckt und den Besitzern sowohl in Bezug auf Schwarz- als auf Weizenbäckerei große Vortheile gewähren. Der genauen- ten Brüder gehen auch den ausdrücklich vornehmend betreffenden Be- stellung zu. Es ist dies abermals ein Beispiel, daß alles Cab- was neu und gut ist, sich bald holt.

— In den letzten Tagen wurde Herr Oberlehrer Wie- de man an der IV. Bürgerschule hier von Herrn Oberbürgermeister Potenbauer, als dem Vertreter der Bürgerschaft, erschienen, der ihm in Abwendung seiner Verdienste, die er hier durch seine manchmalen Jugendstörchen, sowie durch seine pädagogischen Werke erworben hat, 300 Rmk. als Ehrenpreis aus genannter Stiftung überreicht worden seien. So viel wir wissen, ist er der einzige Jugendstörchler, der sich einer solchen Auszeichnung

gesellte. Erhebung zwangsmäßig regeln kann ergreifen zu müssen, bekannte sich Seibel selbst als den direkten Vaterher. Der Junge selbst erklärt sofort bei Beginn der Beweisaufnahme von Holz durch den Vertreter der Bürgerschaft den Betrag des ersten Weddes (100 Thlr.), da er aufgespart. Die Staatsdomäne fordert die Erfüllung des Angestellten, es handelt sich im eigentlichen Sinne des Wortes nur um eine Vergütung, nicht um eine Entlastung und beantragt noch § 245 des M.-St. G.-V. Bestrafung nach der polnischen Freiheit des Geistes, da die Annahme milderten Um- stände bei der Sanktion des Angestellten als Sachwitz nicht gerechtfertigt erscheine. Herr Abgeordneter Weiber hat zunächst zu Gunsten seines Delegierten darüber, daß ihm sowohl der von

den Angestellten geleistete Erfolg, als der Umstand, daß es nicht um ein Vergehen in der Amtsbehörde selbst, sondern vielmehr um eine Privatsache handle, als eine angenehme Basis zu seiner Vertheidigung erscheine. In vollendet juristischer Darstellung wurde der Herr Meister dann nachzuweisen, daß es hier nicht um eine Verfehlung der Bürgerschaft des obigen Gelehrten, sondern um eine Verfehlung seiner Behörde bestand, nicht aber um eine Verfehlung des Bürgerschaftsvereins, der die Annahme milderten Um- stände bei der Sanktion des Angestellten nicht gerechtfertigt erscheine. Herr Abgeordneter Weiber hat zunächst zu Gunsten seines Delegierten darüber, daß ihm sowohl der von

den Angestellten geleistete Erfolg, als der Umstand, daß es nicht um eine Verfehlung der Bürgerschaft des obigen Gelehrten, sondern um eine Verfehlung seiner Behörde bestand, nicht aber um eine Verfehlung des Bürgerschaftsvereins, der die Annahme milderten Um- stände bei der Sanktion des Angestellten nicht gerechtfertigt erscheine. Herr Abgeordneter Weiber hat zunächst zu Gunsten seines Delegierten darüber, daß ihm sowohl der von

den Angestellten geleistete Erfolg, als der Umstand, daß es nicht um eine Verfehlung der Bürgerschaft des obigen Gelehrten, sondern um eine Verfehlung seiner Behörde bestand, nicht aber um eine Verfehlung des Bürgerschaftsvereins, der die Annahme milderten Um- stände bei der Sanktion des Angestellten nicht gerechtfertigt erscheine. Herr Abgeordneter Weiber hat zunächst zu Gunsten seines Delegierten darüber, daß ihm sowohl der von

den Angestellten geleistete Erfolg, als der Umstand, daß es nicht um eine Verfehlung der Bürgerschaft des obigen Gelehrten, sondern um eine Verfehlung seiner Behörde bestand, nicht aber um eine Verfehlung des Bürgerschaftsvereins, der die Annahme milderten Um- stände bei der Sanktion des Angestellten nicht gerechtfertigt erscheine. Herr Abgeordneter Weiber hat zunächst zu Gunsten seines Delegierten darüber, daß ihm sowohl der von

den Angestellten geleistete Erfolg, als der Umstand, daß es nicht um eine Verfehlung der Bürgerschaft des obigen Gelehrten, sondern um eine Verfehlung seiner Behörde bestand, nicht aber um eine Verfehlung des Bürgerschaftsvereins, der die Annahme milderten Um- stände bei der Sanktion des Angestellten nicht gerechtfertigt erscheine. Herr Abgeordneter Weiber hat zunächst zu Gunsten seines Delegierten darüber, daß ihm sowohl der von

den Angestellten geleistete Erfolg, als der Umstand, daß es nicht um eine Verfehlung der Bürgerschaft des obigen Gelehrten, sondern um eine Verfehlung seiner Behörde bestand, nicht aber um eine Verfehlung des Bürgerschaftsvereins, der die Annahme milderten Um- stände bei der Sanktion des Angestellten nicht gerechtfertigt erscheine. Herr Abgeordneter Weiber hat zunächst zu Gunsten seines Delegierten darüber, daß ihm sowohl der von

den Angestellten geleistete Erfolg, als der Umstand, daß es nicht um eine Verfehlung der Bürgerschaft des obigen Gelehrten, sondern um eine Verfehlung seiner Behörde bestand, nicht aber um eine Verfehlung des Bürgerschaftsvereins, der die Annahme milderten Um- stände bei der Sanktion des Angestellten nicht gerechtfertigt erscheine. Herr Abgeordneter Weiber hat zunächst zu Gunsten seines Delegierten darüber, daß ihm sowohl der von

den Angestellten geleistete Erfolg, als der Umstand, daß es nicht um eine Verfehlung der Bürgerschaft des obigen Gelehrten, sondern um eine Verfehlung seiner Behörde bestand, nicht aber um eine Verfehlung des Bürgerschaftsvereins, der die Annahme milderten Um- stände bei der Sanktion des Angestellten nicht gerechtfertigt erscheine. Herr Abgeordneter Weiber hat zunächst zu Gunsten seines Delegierten darüber, daß ihm sowohl der von

den Angestellten geleistete Erfolg, als der Umstand, daß es nicht um eine Verfehlung der Bürgerschaft des obigen Gelehrten, sondern um eine Verfehlung seiner Behörde bestand, nicht aber um eine Verfehlung des Bürgerschaftsvereins, der die Annahme milderten Um- stände bei der Sanktion des Angestellten nicht gerechtfertigt erscheine. Herr Abgeordneter Weiber hat zunächst zu Gunsten seines Delegierten darüber, daß ihm sowohl der von

den Angestellten geleistete Erfolg, als der Umstand, daß es nicht um eine Verfehlung der Bürgerschaft des obigen Gelehrten, sondern um eine Verfehlung seiner Behörde bestand, nicht aber um eine Verfehlung des Bürgerschaftsvereins, der die Annahme milderten Um- stände bei der Sanktion des Angestellten nicht gerechtfertigt erscheine. Herr Abgeordneter Weiber hat zunächst zu Gunsten seines Delegierten darüber, daß ihm sowohl der von

den Angestellten geleistete Erfolg, als der Umstand, daß es nicht um eine Verfehlung der Bürgerschaft des obigen Gelehrten, sondern um eine Verfehlung seiner Behörde bestand, nicht aber um eine Verfehlung des Bürgerschaftsvereins, der die Annahme milderten Um- stände bei der Sanktion des Angestellten nicht gerechtfertigt erscheine. Herr Abgeordneter Weiber hat zunächst zu Gunsten seines Delegierten darüber, daß ihm sowohl der von

den Angestellten geleistete Erfolg, als der Umstand, daß es nicht um eine Verfehlung der Bürgerschaft des obigen Gelehrten, sondern um eine Verfehlung seiner Behörde bestand, nicht aber um eine Verfehlung des Bürgerschaftsvereins, der die Annahme milderten Um- stände bei der Sanktion des Angestellten nicht gerechtfertigt erscheine. Herr Abgeordneter Weiber hat zunächst zu Gunsten seines Delegierten darüber, daß ihm sowohl der von

den Angestellten geleistete Erfolg, als der Umstand, daß es nicht um eine Verfehlung der Bürgerschaft des obigen Gelehrten, sondern um eine Verfehlung seiner Behörde bestand, nicht aber um eine Verfehlung des Bürgerschaftsvereins, der die Annahme milderten Um- stände bei der Sanktion des Angestellten nicht gerechtfertigt erscheine. Herr Abgeordneter Weiber hat zunächst zu Gunsten seines Delegierten darüber, daß ihm sowohl der von

den Angestellten geleistete Erfolg, als der Umstand, daß es nicht um eine Verfehlung der Bürgerschaft des obigen Gelehrten, sondern um eine Verfehlung seiner Behörde bestand, nicht aber um eine Verfehlung des Bürgerschaftsvereins, der die Annahme milderten Um- stände bei der Sanktion des Angestellten nicht gerechtfertigt erscheine. Herr Abgeordneter Weiber hat zunächst zu Gunsten seines Delegierten darüber, daß ihm sowohl der von

den Angestellten geleistete Erfolg, als der Umstand, daß es nicht um eine Verfehlung der Bürgerschaft des obigen Gelehrten, sondern um eine Verfehlung seiner Behörde bestand, nicht aber um eine Verfehlung des Bürgerschaftsvereins, der die Annahme milderten Um- stände bei der Sanktion des Angestellten nicht gerechtfertigt erscheine. Herr Abgeordneter Weiber hat zunächst zu Gunsten seines Delegierten darüber, daß ihm sowohl der von

den Angestellten geleistete Erfolg, als der Umstand, daß

gang in Spillert vermaut. Die Dächer zweier Waggons wurden auf andere geschoben. Die zerstörten Waggons bildeten einen Häufwerk, stönden unentwirrbaren Anden von Holzspillern, Wässern, Eisenbeständen und Bildern. Vollblute Eisenhölle waren wie Völker zerstört und noch verschiedene Rüstungen gebogen. Wertvoller Welle hatte der Bahndienst durch diesen Unfall gar nicht gelitten. Von Brag ging ein Brief an die polnischen Arbeiter über und die am Wagen von Bodenbach ankommenen Menschen nach Brag beförderte. Mehrere Personen von Wagenbach und Brag löserten das Konglomerat der zertrümmerten Waggons, worauf die noch auf den Bildern gehandhabten Waggons seitwärts gelassen und die Rahmen der abgesetzten auf die Abfahrt und in die Straßen geworfen wurden.

In dem Sonntags-Festzug der Franz-Josephsbahn stand man im Schatzwagen den Konturen und einen anderen Condukteur bedankt. Die Unterredung ergab, daß beide in angeherrtem Zustande sich befinden hatten und die Oefenklappen schlossen, so daß eine Rohrleitung verstopft war.

Angarn. In der Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde die Regierung in der Frage wegen der Ablösung des alten ungarischen Zollabfuhrs interpelliert. Der Ministerpräsident Tisza versprach, die Interpellation in der nächsten Sitzung zu beantworten. Der "Vester Ház" will wissen, daß der Kaiser die Ablösung des austro-ungarischen Zollabfuhrs bereits gut verstanden habe. Ein anderer Abgeordneter äußerte sich der Meinung, daß die ungarlische Regierung allerdings der österreichischen Regierung die Ablösung des Vertrages förmlich angekündigt habe. Er hoffe jedoch bestimmt, eine Einigung mit der österreichischen Regierung zu erreichen, umso mehr, als sich dieselbe genugt gezeigt hat, die Ungarische zur Autarkiehaltung des gemeinsamen Folgebietes zu thun.

Schweden. Die Regierung von Ostindien hat ihren Beleit zum Weltkrieg angemeldet. Auf diese Weise findet in Bern am 17. Januar f. J. eine Konferenz der Vertreter der verschiedenen Verwaltungen statt.

England. Ferdinand v. Lessels hat ein Circular in Sachen der Suezkanal verdient. Lessels erinnert daran, daß zur Zeit, als die Subskription auf die Suezkanalaktion eröffnet wurde, ein bedeutender Theil der Engländer reserviert worden sei, welches damals an der Subskription nicht nur nicht Theil nahm, sondern den Bau des Kanals befürwortete. Heute erhält England den Theil, der ihm damals lohnende Welle reserviert worden sei. Auf diese Weise mußte England notwendiger Weise von seiner feindseligen Haltung ablassen, die es ehemals den Aktiengesellschaften gegenüber, die das Unternehmen gründeten, beobachtet habe. Lessels glaubt, die männliche Solidarität, welche jetzt zwischen den englischen und französischen Kapitalien besteht einer rein industriellen und sonst friedlichen Ausdeutung des Suezkanals eingetragen werde, vielmehr als eine glückliche Thatsache anzusehen zu dürfen.

Neuigkeit.

Der am Montag abgelegte Spartaclub von Dr. Kopf ist zu heute im K. Hoftheater angelegt worden.

Heute findet im Hotel Stadt Wien die zweite Neustädter Kammermusik-Sitzung mit gut gewähltem Programm statt.

Zürcher Künstler verlieren die gute Faune auch dann nicht, wenn sie einmal getadelt werden. Herr Kroll, der vielbeliebte Komödien des Kellereitheaters und Verfaßter des neuen Schwanzes "Götz's Frau", schreibt und fordert hublche Briefe: "Sehr geehrter Herr! Verzeihen Sie, daß der am Sonnabend von mir abgeleseste Prosa des Herrn Götz" nicht Ihren Beifall batte. Ich sehe jetzt selbst ein, daß der ganze Prosa um 5 Centimeter zu lange war. Sind Sie nicht böse, aber so etwas kann dem besten Schneider passieren. Seien Sie kein harter Mann und entziehen Sie mir deshalb nicht Ihre liebenswürdige Kündigung." "Götz's Frau" ist bereits zerrissen.

Eine junge Muslimin, Tochter eines hohen Beamten, macht als Sängerin unter dem Namen der Belloca Klüschken, in Paris sowohl wie am Majestic-Theater in London. Sie ist Schöpferin von "Schöpferin" in Paris, welcher der Patti, Winnie Hall, Unterricht gab. Augenblicklich heißt "der neue Stern" in Berlin. Am 7. Decbr. soll Fr. Belloca in Dresden singen. Gumprecht soll nach einer Kritik aus Adagio Einspielen Händel gesungen haben, eine herrliche Stimme und schöner gespielt, hätte er lange nicht gehört. Nach anderer vorliegenden Urtheile — wie selbst kennen die Qualitäten der Dame noch nicht — preisen die Leistungen der Sängerin.

H. Scholz' Oper "Golo" (Genovefa), welche sich durch thädtige Arbeit in musikalischer Hinsicht auszeichnet, ist nunmehr außer in Frankfurt a. M. und Berlin, auch in Cagliari mit gutem Erfolg aufgeführt worden. In Dresden steht die Aufführung gestagt bevor. H. Scholz, auch vielfigurig als Componist der Operette "Lieben-Loharem" ist ein Vetter des in Dresden unvergesslichen liebendwürdigen Dichters von "Märkte um Märkte", H. Scholz. Zu vernehmen ist er nicht mit Herrmann Scholz in Dresden. Letzterer ist ein Sohn des H. Scholz und gehörte nicht zur älteren Schule und ist Kapellmeister in Breslau.

Bermischtes.

Die "Donau-Ztg." bringt die Nachricht von einem in der Nähe des niederbairischen Marktstädtens Aichel geübten häuerlichen Unglück. Ein Häuerwerker war so unvorsichtig und brachte ein Küchen voll Dynamitpatronen, welche bei den dorthin gehenden Menschen benutzt werden sollten, zum Tode in die nächstgelegene Bäckerei, wo er sie im Raum der Ecke an die Wand plusterte. Ob nun die Entzündung derselben durch einen hineinfallenden Kunden oder durch die große Hitze erfolgte, weiß man nicht, sie explodierten unter einem heiterlichen Krach. Fünf Personen fanden dabei den Tod. Der an der Ecke des Hauses liegende Junge wurde in der Stütze zwischen; dem Schmid selbst wurde der Kopf zerhämert; ein junger Arbeiter erlitt grausige Verstümmelungen. Der Pezente soll bereits beim Transport nach Aichel gestorben sein. Von einem läbigen Mädchen, dem Kind einer Aufseherin, welches über der Schmiede schlief, hat man bisher nur einzelne Stäbe gefunden. Auch der Schmid liegt lebensgefährlich darnieder. Die Explosion war eine gewaltige. Den Ambos in der Schmiede hob sie auf und schleuderte ihn wie einen Kinderball gegen die Wand. Eine zwanzigpfundige Blaube flog wie eine abgeschossene Kanonenkugel mehrere 100 Fuß hoch in die Luft. Der unvorstellbare Häuerwerker, welcher in gehörigem Momente gerade nicht in der Schmiede war, ist seit der kroatischen Katastrophe verschwunden.

H. Voigt, Department Lübeck. Vor den diesjährigen Wahlen ist dieser Tag eine siebenjährige Wiederkehr, die 44 Jahre alte Sophie Bourbon, zum Tode verurteilt worden. Nachdem sie bereits früher aufgetreten, daß 5 Kinder der Bourbon, welche die Frau eines Herzogs war, im jungen Alter, ohne recht aufgeklärte Ursache dahingehend, wurde neuerdings gegen sie der Verdacht gelegt, daß ein lebhaftes Kind von ihr vorher eine ihrer Enkelinnen, welche erst wenige Monate alt, mit Tode abgingen. Bei der angestellten Untersuchung entdeckte man, daß beide Kinder ermordet waren, indem eine rauhlose Hand ihnen an tödlicher Stelle Röhrchen in den Körper getrieben hatte; auf gleicher Weise waren, wie sich ferne herabsetzte, auch die anderen Kinder getötet worden. Die Verbrecherin, welche nach einigem Verzug ein Geständnis ablegte, daß die Unthüten aus Kurzicht verübt, daß für die Entfernung ihrer Kinder, sowie der zur Wahl geworbenen Enkelin zu schwer fallen würde.

"K. u. K. Vor. 21. Nov. "Kurier für Niederösterreich" führt eine traurige Klage über die von den Landesbehörden so gern beschriebene Kurzüscherei. Diese geistlichen Doctoren sind um so gefiebert und besiegelt, als sie an Abholungshälfte mit Ektomiasen sich begnügen, während die legalen Herren ihre Taxe fordern und fordern müssen. Was schlimm dabei herauskommt, braucht nicht bewiesen zu werden.

Autograph. Ein Herr in Paris vervielfältigte sich kurzlich nicht wenig, als er einen Brief, den er einmal geschrieben, in einer Autographen-Sammlung fand. "Ich bin nicht berühmt", äußerte er zum Besitzer des letzteren, "und habe auch keine Aussicht, es zu werden." — "Wie wahr", entgegnete der Sammler in verbindlichem Tone. "Sie können einmal eine soviel verschlungen — oder ein Verbrechen begehen!"

* Eine gebildete Schönin. Dr. Müller, die sich die Berliner Damen geben, Schiß und Tact in das am häuslichen Herd einzigen dieser Individuen Eingang zu finden, scheint wenigstens der Kaufmann S. Eine amhante Schönheit von seiner eigenen Hochzeitzeit her. Auguste, ein edles Berliner Kind, ist erst seit Tage bei ihm in Condition. Das Bibliothek besteht aus Schreibes Kochbuch, Schöller's Gedichte und des Peterhofen-Utzen Queba's sämtlichen Werken. Ihre Garderothe ist nach Schnittmustern des Vogar, der Modezeitung, die sie auch hält. Sie hat zwar einen Liebhaber von Militär, aber keinen gemeinen Grenadier, sondern einen Unteroffizier. Ein vergangenen Sonntag fiel es nun S. ein, mit seiner Frau und deren Bruder nach dem Zoologischen Garten zu fahren. "Wir wollen unsre Auguste mitnehmen", sagte Frau S. und der Mann war damit einverstanden. Zu bestimmtem Zeit fuhr eine Victoria-Cabrio vor. Als die Frau eingestiegen war, wollte Auguste gleich nach. "Bitte", sagte Herr S. lachend, "Sie müssen sich auf den Platz zum Auto setzen." — "Wohl doch vor dem Auto zum Auto setzen": "So was ist mich noch nich passiert, so lange wie ich mit Herrn auslaufe. Wenn ich Platz genug in die Kutsche war, stieg einer von die Herrn in den Auto und mir ließ er drin sitzen. Um hier soll ich den Autricher zuflattern? Es nicht!" Danach trat sie zurück und rief eine eben des Weges kommende Drosche heran; da warf sie sich hinunter mit der Grandezza einer spanischen Duenna, dichtete von oben herab auf ihre Herrlichkeit und rief mit lauter Stimme: "Kutschier, nach 'nem Zoologischen!" — Ihr Verhältnis mit einer so wenig tactvollen Person hat die Rückenleute natürlich losgelöst.

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Berlin, 30. November, Abends. Der russische Reichsanzler Fürst Gortschakoff konserierte Nachmittags von 1½ bis 2½ Uhr mit dem Fürsten Bismarck im auswärtigen Amt und besuchte dann den deutschen Botschafter in Petersburg, den Prinzen Reuß. Fürst Bismarck wurde um 4 Uhr vom Kaiser Wilhelm empfangen. Fürst Gortschakoff lebt heute Abend nach Petersburg zurück.

Berlin, 30. November, 5 Uhr. Der Reichstag setzte heute die zweite Sitzung des Staats fort. Er genehmigte dabei die Gesetze der Eisenbahnverwaltung und der Reichsschule ohne wesentliche Debatte. Hierauf folgt der Antrag Schulze's auf Gewährung von Gütern an die Abgeordneten. Der Antrag wurde in erster und zweiter Lesung erledigt und zwar mittels Namensaufruf mit 171 gegen 58 Stimmen angenommen. Nächste Sitzung Donnerstag.

Berlin, 30. November, 5 Uhr. Ein offizielles Communiqué heißt mit, daß der General-Schahmeister und Mitglied des Parlaments, Sir Stephan Gare, sich in besonderer Mission nach Egypten begeben wird.

Penang, 26. Nov. Die Küsten von Perak sind englisches in Blockadestand erfüllt worden. Die Malayen befinden sich augenscheinlich in großer Bedrängnis.

Finanzielles. (Red. v. A. Joseph)

Girobanken. Die Wissenschaft der Giro- und Girozentrale-Girobanken bringen in der Woche vom 19. bis zum 23. November f. 100,000 Taler ergaben, wobei gegen die entsprechende Woche des Vorjahrs ein Mehrbetrag von 170,210. — Die Giro-Card und das Giro-Card-Buch sind in der Woche vom 19. bis zum 23. November f. 110,100, was somit gegen die entsprechende Woche des Vorjahrs eine Zunahme von f. 18,000 ergab.

Industrie. Röthelius' Papierfabrik ist unter dem Vorsteher des Herrn J. J. Höllerbrand und gehört hier eine ausgeweitete Generalverbindung dieses Unternehmens, die bis 35 Betrieben, welche einen Kassenbestand von 800,000 Taler betragen, unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand, welche einen Kassenbestand von 100,000 Taler besitzt. Unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand und gehört hier eine ausgeweitete Generalverbindung dieses Unternehmens, die bis 35 Betrieben, welche einen Kassenbestand von 800,000 Taler betragen, unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand, welche einen Kassenbestand von 100,000 Taler besitzt. Unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand und gehört hier eine ausgeweitete Generalverbindung dieses Unternehmens, die bis 35 Betrieben, welche einen Kassenbestand von 800,000 Taler betragen, unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand, welche einen Kassenbestand von 100,000 Taler besitzt. Unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand und gehört hier eine ausgeweitete Generalverbindung dieses Unternehmens, die bis 35 Betrieben, welche einen Kassenbestand von 800,000 Taler betragen, unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand, welche einen Kassenbestand von 100,000 Taler besitzt. Unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand und gehört hier eine ausgeweitete Generalverbindung dieses Unternehmens, die bis 35 Betrieben, welche einen Kassenbestand von 800,000 Taler betragen, unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand, welche einen Kassenbestand von 100,000 Taler besitzt. Unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand und gehört hier eine ausgeweitete Generalverbindung dieses Unternehmens, die bis 35 Betrieben, welche einen Kassenbestand von 800,000 Taler betragen, unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand, welche einen Kassenbestand von 100,000 Taler besitzt. Unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand und gehört hier eine ausgeweitete Generalverbindung dieses Unternehmens, die bis 35 Betrieben, welche einen Kassenbestand von 800,000 Taler betragen, unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand, welche einen Kassenbestand von 100,000 Taler besitzt. Unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand und gehört hier eine ausgeweitete Generalverbindung dieses Unternehmens, die bis 35 Betrieben, welche einen Kassenbestand von 800,000 Taler betragen, unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand, welche einen Kassenbestand von 100,000 Taler besitzt. Unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand und gehört hier eine ausgeweitete Generalverbindung dieses Unternehmens, die bis 35 Betrieben, welche einen Kassenbestand von 800,000 Taler betragen, unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand, welche einen Kassenbestand von 100,000 Taler besitzt. Unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand und gehört hier eine ausgeweitete Generalverbindung dieses Unternehmens, die bis 35 Betrieben, welche einen Kassenbestand von 800,000 Taler betragen, unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand, welche einen Kassenbestand von 100,000 Taler besitzt. Unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand und gehört hier eine ausgeweitete Generalverbindung dieses Unternehmens, die bis 35 Betrieben, welche einen Kassenbestand von 800,000 Taler betragen, unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand, welche einen Kassenbestand von 100,000 Taler besitzt. Unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand und gehört hier eine ausgeweitete Generalverbindung dieses Unternehmens, die bis 35 Betrieben, welche einen Kassenbestand von 800,000 Taler betragen, unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand, welche einen Kassenbestand von 100,000 Taler besitzt. Unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand und gehört hier eine ausgeweitete Generalverbindung dieses Unternehmens, die bis 35 Betrieben, welche einen Kassenbestand von 800,000 Taler betragen, unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand, welche einen Kassenbestand von 100,000 Taler besitzt. Unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand und gehört hier eine ausgeweitete Generalverbindung dieses Unternehmens, die bis 35 Betrieben, welche einen Kassenbestand von 800,000 Taler betragen, unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand, welche einen Kassenbestand von 100,000 Taler besitzt. Unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand und gehört hier eine ausgeweitete Generalverbindung dieses Unternehmens, die bis 35 Betrieben, welche einen Kassenbestand von 800,000 Taler betragen, unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand, welche einen Kassenbestand von 100,000 Taler besitzt. Unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand und gehört hier eine ausgeweitete Generalverbindung dieses Unternehmens, die bis 35 Betrieben, welche einen Kassenbestand von 800,000 Taler betragen, unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand, welche einen Kassenbestand von 100,000 Taler besitzt. Unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand und gehört hier eine ausgeweitete Generalverbindung dieses Unternehmens, die bis 35 Betrieben, welche einen Kassenbestand von 800,000 Taler betragen, unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand, welche einen Kassenbestand von 100,000 Taler besitzt. Unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand und gehört hier eine ausgeweitete Generalverbindung dieses Unternehmens, die bis 35 Betrieben, welche einen Kassenbestand von 800,000 Taler betragen, unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand, welche einen Kassenbestand von 100,000 Taler besitzt. Unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand und gehört hier eine ausgeweitete Generalverbindung dieses Unternehmens, die bis 35 Betrieben, welche einen Kassenbestand von 800,000 Taler betragen, unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand, welche einen Kassenbestand von 100,000 Taler besitzt. Unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand und gehört hier eine ausgeweitete Generalverbindung dieses Unternehmens, die bis 35 Betrieben, welche einen Kassenbestand von 800,000 Taler betragen, unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand, welche einen Kassenbestand von 100,000 Taler besitzt. Unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand und gehört hier eine ausgeweitete Generalverbindung dieses Unternehmens, die bis 35 Betrieben, welche einen Kassenbestand von 800,000 Taler betragen, unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand, welche einen Kassenbestand von 100,000 Taler besitzt. Unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand und gehört hier eine ausgeweitete Generalverbindung dieses Unternehmens, die bis 35 Betrieben, welche einen Kassenbestand von 800,000 Taler betragen, unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand, welche einen Kassenbestand von 100,000 Taler besitzt. Unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand und gehört hier eine ausgeweitete Generalverbindung dieses Unternehmens, die bis 35 Betrieben, welche einen Kassenbestand von 800,000 Taler betragen, unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand, welche einen Kassenbestand von 100,000 Taler besitzt. Unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand und gehört hier eine ausgeweitete Generalverbindung dieses Unternehmens, die bis 35 Betrieben, welche einen Kassenbestand von 800,000 Taler betragen, unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand, welche einen Kassenbestand von 100,000 Taler besitzt. Unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand und gehört hier eine ausgeweitete Generalverbindung dieses Unternehmens, die bis 35 Betrieben, welche einen Kassenbestand von 800,000 Taler betragen, unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand, welche einen Kassenbestand von 100,000 Taler besitzt. Unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand und gehört hier eine ausgeweitete Generalverbindung dieses Unternehmens, die bis 35 Betrieben, welche einen Kassenbestand von 800,000 Taler betragen, unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand, welche einen Kassenbestand von 100,000 Taler besitzt. Unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand und gehört hier eine ausgeweitete Generalverbindung dieses Unternehmens, die bis 35 Betrieben, welche einen Kassenbestand von 800,000 Taler betragen, unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand, welche einen Kassenbestand von 100,000 Taler besitzt. Unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand und gehört hier eine ausgeweitete Generalverbindung dieses Unternehmens, die bis 35 Betrieben, welche einen Kassenbestand von 800,000 Taler betragen, unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand, welche einen Kassenbestand von 100,000 Taler besitzt. Unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand und gehört hier eine ausgeweitete Generalverbindung dieses Unternehmens, die bis 35 Betrieben, welche einen Kassenbestand von 800,000 Taler betragen, unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand, welche einen Kassenbestand von 100,000 Taler besitzt. Unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand und gehört hier eine ausgeweitete Generalverbindung dieses Unternehmens, die bis 35 Betrieben, welche einen Kassenbestand von 800,000 Taler betragen, unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand, welche einen Kassenbestand von 100,000 Taler besitzt. Unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand und gehört hier eine ausgeweitete Generalverbindung dieses Unternehmens, die bis 35 Betrieben, welche einen Kassenbestand von 800,000 Taler betragen, unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand, welche einen Kassenbestand von 100,000 Taler besitzt. Unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand und gehört hier eine ausgeweitete Generalverbindung dieses Unternehmens, die bis 35 Betrieben, welche einen Kassenbestand von 800,000 Taler betragen, unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand, welche einen Kassenbestand von 100,000 Taler besitzt. Unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand und gehört hier eine ausgeweitete Generalverbindung dieses Unternehmens, die bis 35 Betrieben, welche einen Kassenbestand von 800,000 Taler betragen, unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand, welche einen Kassenbestand von 100,000 Taler besitzt. Unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand und gehört hier eine ausgeweitete Generalverbindung dieses Unternehmens, die bis 35 Betrieben, welche einen Kassenbestand von 800,000 Taler betragen, unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand, welche einen Kassenbestand von 100,000 Taler besitzt. Unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand und gehört hier eine ausgeweitete Generalverbindung dieses Unternehmens, die bis 35 Betrieben, welche einen Kassenbestand von 800,000 Taler betragen, unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand, welche einen Kassenbestand von 100,000 Taler besitzt. Unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand und gehört hier eine ausgeweitete Generalverbindung dieses Unternehmens, die bis 35 Betrieben, welche einen Kassenbestand von 800,000 Taler betragen, unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand, welche einen Kassenbestand von 100,000 Taler besitzt. Unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand und gehört hier eine ausgeweitete Generalverbindung dieses Unternehmens, die bis 35 Betrieben, welche einen Kassenbestand von 800,000 Taler betragen, unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand, welche einen Kassenbestand von 100,000 Taler besitzt. Unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand und gehört hier eine ausgeweitete Generalverbindung dieses Unternehmens, die bis 35 Betrieben, welche einen Kassenbestand von 800,000 Taler betragen, unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand, welche einen Kassenbestand von 100,000 Taler besitzt. Unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand und gehört hier eine ausgeweitete Generalverbindung dieses Unternehmens, die bis 35 Betrieben, welche einen Kassenbestand von 800,000 Taler betragen, unter dem Vorsteher des Herrn Höllerbrand, welche einen Kassenbestand von 100,000 Taler besitzt. Unter dem Vorsteher des Herrn

Bad zu Tharandt.

Bei der schönen Schlittenbahn empfiehle ich meine Localitäten zur gefälligen Beachtung.
Achtungsvoll M. Nestler.

Actienverein zur „Stadt Paris“.

Es ist dem unterzeichneten Verwaltungsrath die Anzeige gemacht, daß die Gesellschaftsaktie Nr. 106 mit Zalon und Dividendenzinsen, auf Herrn Schmidt lautend, abhanden gekommen ist. Nach § 6 unterl. Statut fordern wir alle Besitzenden auf, welche ein Eigentumrecht an dieser Aktie gehabt haben wollen, sich spätestens bis zum 17. Januar 1876 beim Unterschöpfen anlegen, wo ab dann ein Duplikat für die abhanden gekommene Aktie ausgetellt werden wird.

Der Verwaltungsrath des Actienvereins z. Stadt Paris

F. Nissen, Vorsteher.

Waisenhausstr. und Johannisallee 7 (Zum Gutenberg)

sind zu vermieten:
2 herrschaftliche Wohnungen

in der ersten Etage.

2 Geschäftslocalé im Parterre (Waisenhausstraße), sowie Geschäftslocalitäten (Salzgasse). Nähe Marienstraße 13, 1. Etage.

Brillantes Salonfeuerwerk, welches
neues Design, neues
Design, soll
lebenen
vorräthen,
den festen
Rath, bei
zahlung,
einen Todest
ort aus
aufwer
kann so
erüber er
pe, dt. Reiter
n.

Tanz - Unterricht.

1. Akademie für Tanzkunst lebt Seestraße 2, 1. Et.
In nur 4 Stunden lebe ich alle Manetänze, auch in 4
Stunden alle Quadrillen.

Wilhelm Jeritz, Ballettmaster, Bahnhofstraße 20, 1.

Braun's Hotel.

Auch erwähnt habe ich mir ergeben anzusehen, daß ich am
heutigen Tage mein Hotel an Herrn Robert Zimmer
vollständig übergeben habe und wird dasselbe vom Genannten unter
obiger Firma fortgeführt werden. Angleich nehm ich Gele
genheit, für das mir während meines 18-jährigen Aufenthalts bewe
gene Vertrauen und schätzbare Wohlwollen meinen ergebensten
Dank hiermit auszusprechen, mit der Bitte, dasselbe auch meinem
Herrn Nachfolger gefüllt übertragen zu wollen.

Dresden, den 1. Dezember 1875.

Hochachtungsvoll

F. W. Braun.

Braun's Hotel.

Auf Vorbehendes erlaube ich mir ganz ergeben anzusehen,
daß ich obiges Hotel nachstehend übernommen habe und vom
heutigen Tage an auf meine eigene Rechnung unter obiger
Firma fortführen werde, empfiehlt daher meine großen Ball-
und Concert-Localityen zur Abhaltung von Ballen,
Concerten, Familienfesten etc. einer genügenden Bedeutung.
Es wird mein ehrliches Bestreben sein, mit das meinem Herrn
Vorläufer bewiesene Vertrauen und Wohlwollen innewohnen zu erhalten und zu erhalten suchen. Die Gründung des Restaurants im
Parterre werde ich mir erlauben nach Beendigung des Baues
besonders bekannt zu machen.

Dresden, den 1. Dezember 1875.

Mit aller Hochachtung

Robert Zimmer,

früher Geschäftsführer zu „Stadt Bauhen“ hier.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt große Auswahl in gut goldenen Herren- u. Damen-
ketten von 10 Thlr. an, massive Siegelringe, Trauringe,
Medaillons, Broschinen zu Haarketten u. s. w.

Bernh. Ullrich, Goldarbeiter,

Am See Nr. 10, erste Etage.

Neelle Bedienung. Billige Preise.



Nähmaschinen aller Systeme Ia. Qualität

auf den rhönisch bekannten Fabrik

Clemens Müller, Dresden,
Pollack, Schmidt u. Co., Hamburg,
Frister u. Rossmann, Berlin,
Grover, Baker u. Co., New-York,
Adolf Knoch, Saalfeld,

Hippel & Doe, Berlin etc.,

in reichster Auswahl zu festen, billigen Preisen unter
solider Garantie der

Alfred Meysel, Königl. Hoflieferant, Marienstraße Nr. 7.

Buchdruckerei Barthel & Büttner, Landhausstr. 1, unmittelbar am Neumarkt, liefert binnen 10 Minuten

Visiten-Karten

100 Stück zu 150 und 200 Pf.

auf engl. Karton oder Glace.

Warte-Salon bietet sich im Cafe von H. Rohde im
Parterre.

Pianino's,

Glassorte u. verlaufen und ver
mietet billig und reell die Pian
oforte - Handlung von E. B.
Reichardt, Schlossstr. 19, 2.

Ein Comptoir auf der Wal
senhausstr. Nr. 4 ist zu ver
mieten. Mietpreis beim Kauf
mann festgestellt.

Gelehrtenunterricht w. gründl.
Dorftheater bei Dr. J. Wolff
gang. Sandhäuserstr. 1, 1.

Knaben- Paletots



empfiehlt in großer Auswahl
von 1 bis 14 Jahren
zu bestallt billigen Preisen

P. Schlesinger.
Specialität in Kinder-Ware.
Bilsdruffer Str. 37 part.

Garnierte Sammelhüte
von 1 Thlr. 10 Pf. an sind zu
haben u. Plauensche 45.

Prudgeschäft.

Zur Beachtung.

Nähmaschinen

(S. Singer) werden compleet
in dem billigen Preise von 30
Thaler an wegen Aufzehrung des
Gehalts verkauft. Unterdrückt
praktisch, Abzahlung gewährt,
Garantie 5 Jahre, passend zum
Weihnachts-Geschenk.

Annehmen und zu exzessen
Schreiberberg, 20, im Schenkelsch

Damenhüte

neuester Stil, Capotten, Hau
ben, Kopfzubehör empfiehlt in großer
Auswahl das Prudgeschäft

große Allee 6.

Schmiedebälge in Quali
tät liefern in allen Dimensionen
unter Garantie die Fabrik von
**J. G. Dietz in Kleinmach
nalden.** (H. 6226).

Wiederholer erhalten Rabatt.

Gute Weine zu billigen
Preisen empfiehlt die Wein
handlung von Helm. Meyer,
kleine Plauensche 57.

Damenputz

jeder Art wird geliefert in
neuester Mode schnell und billig
gearbeitet: Muttertag 4, 4. Et. v.

Gin-Hausbrüder empfiehlt die
Siede am mehrere Tage in
der Woche. Wohl. Wohl.
Dr. Wohl. 27, 1. Et.

Emser Pastillen.

In plombierten Schach
eln vorrätig in Dresden
in sämtlichen Apo
theken und bei Weis u.
Hente.

Billiger Verkauf

von gold. u. silb. Toidenbüchern,
Ketten, Uhren, Broschen, Über
ringen, Medaillen, Armbändern
et. Wohlberg, 8, 1, recht.

1. Singer-Nähmaschine,

1. Welle: Million sind billig
mit Garantie zu verkaufen
Brückstr. 8, 4. Hauptg.

Großer Kinderstuhl, in
guten Zustande ist zu ver
kaufen am See 24 im Hof links
eine Treppe.

60 Stück

alte einfache Schellenbänder
verkaufen Luntze, Annenstr. 7.

Großer Allgäuer Ziegeln
bilden die Kinder zum Spiel zu ver
kaufen. Wohl. Marienstr. 2,
im Schuhhäuschen.

**Große autometende Schweizer
Uhren** ist zu verkaufen. Zu
ergrauen Schreiberberg 9, 4. Et.
2. Thlr. eins.

1. Cigaretten-

2. Preuss. zum Max Hecht,
2 an der Kreuzkirche 2.

6. C. Preuss.
vorm. Max Hecht,
2 an der Kreuzkirche 2.

7. C. Preuss.
vorm. Max Hecht,
2 an der Kreuzkirche 2.

8. C. Preuss.
vorm. Max Hecht,
2 an der Kreuzkirche 2.

9. C. Preuss.
vorm. Max Hecht,
2 an der Kreuzkirche 2.

10. C. Preuss.
vorm. Max Hecht,
2 an der Kreuzkirche 2.

11. C. Preuss.
vorm. Max Hecht,
2 an der Kreuzkirche 2.

12. C. Preuss.
vorm. Max Hecht,
2 an der Kreuzkirche 2.

13. C. Preuss.
vorm. Max Hecht,
2 an der Kreuzkirche 2.

14. C. Preuss.
vorm. Max Hecht,
2 an der Kreuzkirche 2.

15. C. Preuss.
vorm. Max Hecht,
2 an der Kreuzkirche 2.

16. C. Preuss.
vorm. Max Hecht,
2 an der Kreuzkirche 2.

17. C. Preuss.
vorm. Max Hecht,
2 an der Kreuzkirche 2.

18. C. Preuss.
vorm. Max Hecht,
2 an der Kreuzkirche 2.

19. C. Preuss.
vorm. Max Hecht,
2 an der Kreuzkirche 2.

20. C. Preuss.
vorm. Max Hecht,
2 an der Kreuzkirche 2.

21. C. Preuss.
vorm. Max Hecht,
2 an der Kreuzkirche 2.

22. C. Preuss.
vorm. Max Hecht,
2 an der Kreuzkirche 2.

23. C. Preuss.
vorm. Max Hecht,
2 an der Kreuzkirche 2.

24. C. Preuss.
vorm. Max Hecht,
2 an der Kreuzkirche 2.

25. C. Preuss.
vorm. Max Hecht,
2 an der Kreuzkirche 2.

26. C. Preuss.
vorm. Max Hecht,
2 an der Kreuzkirche 2.

27. C. Preuss.
vorm. Max Hecht,
2 an der Kreuzkirche 2.

28. C. Preuss.
vorm. Max Hecht,
2 an der Kreuzkirche 2.

29. C. Preuss.
vorm. Max Hecht,
2 an der Kreuzkirche 2.

30. C. Preuss.
vorm. Max Hecht,
2 an der Kreuzkirche 2.

31. C. Preuss.
vorm. Max Hecht,
2 an der Kreuzkirche 2.

32. C. Preuss.
vorm. Max Hecht,
2 an der Kreuzkirche 2.

33. C. Preuss.
vorm. Max Hecht,
2 an der Kreuzkirche 2.

34. C. Preuss.
vorm. Max Hecht,
2 an der Kreuzkirche 2.

35. C. Preuss.
vorm. Max Hecht,
2 an der Kreuzkirche 2.

36. C. Preuss.
vorm. Max Hecht,
2 an der Kreuzkirche 2.

37. C. Preuss.
vorm. Max Hecht,
2 an der Kreuzkirche 2.

38. C. Preuss.
vorm. Max Hecht,
2 an der Kreuzkirche 2.

39. C. Preuss.
vorm. Max Hecht,
2 an der Kreuzkirche 2.

40. C. Preuss.
vorm. Max Hecht,
2 an der Kreuzkirche 2.

41. C. Preuss.
vorm. Max Hecht,
2 an der Kreuzkirche 2.

42. C. Preuss.
vorm. Max Hecht,
2 an der Kreuzkirche 2.

43. C. Preuss.
vorm. Max Hecht,
2 an der Kreuzkirche 2.

44. C. Preuss.
vorm. Max Hecht,
2 an der Kreuzkirche 2.

45. C. Preuss.
vorm. Max Hecht,
2 an der Kreuzkirche 2.

46. C. Preuss.
vorm. Max Hecht,
2 an der Kreuzkirche 2.

Die Krone

aller 4 Pf. Zigaretten ist meine
z. 43, zu 5, 6 u. 4 Pf., ander-
lejene Kosten.

E. Warchauer,
Gütergasse 6.

Deute Mittwoch, von 3 Uhr an,
frische Süßigkeiten,
es haben ergeben ein
A. Weiss,

Restauration Sternplatz.

Heute Schlachtfest
Hegelstraße 12.

C. Knoch.

Deute frische Blut und
Bebewurst in Michael's
Wirtschaftshaus Friederichstadt.

Schriftliche Arbeiten
aller Art, wie Aufsätze, Ge-
schichtsbücher usw. fertigt
schnell und prompt!

Robert Röber,

Johanniplatz 7 vierte Etage.
Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn Frau
Wilhelmine Gräfinn von
Kleist-Gleichen in Dresden. Ein
Gemensamster Wohl, Schloß-
strasse 21 part., Leiterhändler
Gader, Schuhmacher, 10 pt.
Schuhwerk Krause, Preller-
straße 42 pt., Kärrantenfabrikant
Schneider, Hauptstraße 14 pt.
und bei den beiden Verleiheten.
An der Straße a Wall 30 pt.

Der Vorstand.

**Polhymnia.
Ball.**

Mittwoch den 1. December in
den Sälen des Odemus. Bil-
lets für Mitglieder und deren
Gäste zu entnehmen beim Bü-
roklasse Frau Restaurateur Krause
im Odemus, Gorlitzstrasse.

D. V.

I. Verein ehrenvoll
verabschied. Militärs ic.
Donnerstag, den 2. December,
Abends 8 Uhr, zum Besuch der
Unterhaltungsfeste

**Vocal- und
Instrumental-
Concert**

im Saale der Centralhalle.
Nach dem Concert Ball.

Billets à 25 Pf. für Mitglieder
und Gäste sind zu erhalten zu
entnehmen bei den Herren:

Würgenmacher Wohl, Schloß-
strasse 21 part., Leiterhändler
Gader, Schuhmacher, 10 pt.
Schuhwerk Krause, Preller-
straße 42 pt., Kärrantenfabrikant
Schneider, Hauptstraße 14 pt.
und bei den beiden Verleiheten.
An der Straße a Wall 30 pt.

Der Vorstand.

**Allgemeiner
Dresdner
Gewerbegeh-
krauen- u.
Begrünungsklass-
Verein.**

Donnerstag, d. 2. December ic.
Abends 8 Uhr,
Friedrichsgasse 12, 1. Gta.

**Vortrag von Dr. Berthold
über die Wochenspiele.**

Es laden die gebreiten Mit-
glieder und Freunde, sowie deren
verwandten Gäste et lebend ein.

H. Bock, Vorstand.

Eintritt z. Centralhalle.
Gemeine Ebenepunkt 8 Uhr

H. Ball
in
Braun's Hotel.

Billets für Mitglieder und
Gäste sind bei folgenden
Herren Wohl, Schloßstrasse 21 part.,
Leiterhändler Gader, Schuhmacher,
10 pt., Schuhwerk Krause, Preller-
straße 42 pt., Kärrantenfabrikant
Schneider, Hauptstraße 14 pt.
und bei den beiden Verleiheten.
An der Straße a Wall 30 pt.

Der Vorstand.

**Polyhymnia II.
Freitag, den 3. December,**

H. Ball

in
Braun's Hotel.

Billets für Mitglieder und
Gäste sind bei folgenden
Herren Wohl, Schloßstrasse 21 part.,
Leiterhändler Gader, Schuhmacher,
10 pt., Schuhwerk Krause, Preller-
straße 42 pt., Kärrantenfabrikant
Schneider, Hauptstraße 14 pt.
und bei den beiden Verleiheten.
An der Straße a Wall 30 pt.

Der Vorstand.

Justitia.
Mittwoch im November 1875.

Über den Abend im Verleih-
teile: dramatische Vor-
lesung: Narciss, Trauerspiel
v. Hebbel. Aufführung prächtig
Uhr. Gäste willkommen.

**Gesellschaft für geistigen
Fortschritt.**

Mittwoch, 1. Dec., ab 8 - 11.
im Kaffeehaus der Stadt, über
die Handlung des Romano

Julius Otto
nach Goethe untertiteltem
Kaffeehaus nach schweren Leiden
durch den Tod entsezt wurde.
Dresden, 20. November 1875.

Die trauernden Eltern und
Geschwister.

Moritz Herzog.

Franziska Herzog geb. Blasbach.

Privatbesprechungen.

Feronia.

Heute den 1. Dec. keine
Hauptversammlung, nebst
Monats-Ausstellung, die selbe
findet

Mittwoch den 8. d.

Natt D. V.

Connabend den 4. Decemb.,
Abends 8 Uhr:
musikalische
Abend - Unterhaltung,
Bauernstir. 10.

Neust. Chorgesangverein.
Heutepunkt 1½ h. Concert-
probe mit Orchester im Ge-
meindehaus.

Barbier - Gehilfen.
Donnerstag 1/2 Conversation.

Wittwochs-Gesellschaft.

Mittwoch den 1. Dec. a. c.
2. Familienabend.

D. V.



Theater und Ball
in den Sälen von
Braun's Hotel.

Gulach 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Billets für Mitglieder und
Gäste sind zu entnehmen
in Altstadt bei den Herren
Gräfinn, Wilsdrufferstr. 26,
Mathes, Spiegelgasse, Gie-
selsbüttel, Fischer, Sandstrasse
1. Wolf, Annenstr. 2,
Röbeling, Reichenstr. 7, u.
in Braun's Hotel, in Neustadt
bei den Herren Hafelherr, gr. Klempner, 21.

Der Vorstand.

A. G. E. Brief abholen, L. C.

**Pionnier-
Verein.**

Morgen
Stiftungsfest m. Ball
im Saale der Conversation.

Um 8 Uhr.
Anfang 8½ Uhr.
Gäste durch Mitglieder eingel-
laden willkommen. D. V.

**Turner-
feuerwehr.**

Heute Mittwoch den 1. Dec.,
Abends 8½ Uhr:

**Concert
u. Ball**

zum Besten der Fasse
in
Braun's Hotel.

Billets sind zu entnehmen bei
Richard Seiffarth, Dresden,
Schloßstrasse 9.

**Allgem.
Turn-Verein.**

Freitag d. 3. December, gestell
Zusammensetzung im östlichen Saal
des Vorstandes. Vortrag des Herrn
Diac. Peter: „Ueber die Voll-
Ode.“

Schluss der Clubgabe u. Ein-
nahme von Stimmzettel zur Steu-
erung des Turnrath.

Der Turnrath.

**Geraer Handels-
und Creditbank.**

Die Aktionäre, welche für Ga-
bentheil-Mediation von 1 Million
Thaler für Aufhebung der Per-
liner Kommandate und für Be-
förderung des Gewerbelebens
der Bank auf das reine Bank-
geschäft mit Ausbildung von
Gebäudungs- u. Gewerbeleihgaben
sind, der Generalversammlung
aber nicht selbst bewohnen kön-
nen, wollen die Aktionen bis 3.
Dez. Mittwoch 12 Uhr, dem Herrn
Edward Neuschloss Nach-
folger zur Versteigerung übergeben.

Aufruf!

Sammlende Mitglieder des
Gebäudefreibunds (Ehren-
gäste bei Herrn Wohl), werden hier-
mit aufgefordert, sich morgen
ab 7 Uhr im Konzertsaal des
Centraltheaters einzufinden.

Einladung

zu einer Feier zum 25. Jah-
restag der Geburt des Herrn
Emperor Franz Joseph I. am
2. Dec. 1875.

Einladung

zu einer Feier zum 25. Jah-
restag der Geburt des Herrn
Emperor Franz Joseph I. am
2. Dec. 1875.

Veritas.

Aufruf!

Werden in Striesen Dienst-
leuten aus mitgesetzt, denen ich
mei Jahre keine Steuern über-
langt worden sind?

Ein dummes Streicher.

Ein edle Meisterschule und
Gemeine! Sie beweisen sich eine
Stufe in den Himmel wenn sie
den armen Kindern u. Freunden
der Geburghäuser ih. Klasse
Abel Volpe schenken.

Veritas.

Aufruf!

Bezugnehmend auf die In-
sässen betriebs des Damms
schen Salons gestaltet sich
die Direction des Künstler-
Vorstellungen vorläufig nur
zu erwähnen, das allerdings
um soviel die Wünsche des
Publikums bestimmt ist.

Hochachtungsvoll

die Direction.

Das Schwänchen soll leben,

Und das Hütchen daneben.

Wein, Hoch!

Wein.

G.

Ich erwarte Dich von 2 - 7/8

Uhr da wo bestimmt jahald als

Die nur legend möglich. Wenn

Die bis mit 4. nicht möglich. So

erdihte. Herzlichen. G.

Ein viel Wissender.

Berichtigung.

Die von mir bei der Gewerbe-
bank gebroher u. so eingezahlten

145 Uhr. 19 Uhr. 5 Uhr. sind

nicht durch von mir gegebene

Witscheren gehoben, sondern

meine ganze Einlage ist als

Verlust von Seiten der

Bau abgeschrieben worden.

J. H. Thalhofer.

Die ganze Einlage ist als

Verlust von Seiten der

Bau abgeschrieben worden.

J. H. Thalhofer.

Die ganze Einlage ist als

Verlust von Seiten der

Bau abgeschrieben worden.

J. H. Thalhofer.

Die ganze Einlage ist als

Verlust von Seiten der

Bau abgeschrieben worden.

J. H. Thalhofer.

Die ganze Einlage ist als

Verlust von Seiten der

Bau abgeschrieben worden.

J. H. Thalhofer.

Die ganze Einlage ist als

Verlust von Seiten der

Bau abgeschrieben worden.

J. H. Thalhofer.

Die ganze Einlage ist als

Verlust von Seiten der

Bau abgeschrieben worden.

J. H. Thalhofer.

Die ganze Einlage ist als

Verlust von Seiten der

Bau abgeschrieben worden

Bekanntmachung und herzlicher Dank.

Das Ereignis der vom dänischen Käfersverein am 28. und 29. November veranstalteten Verkaufsausstellung mit Loosverkauf war wiederum ein so überaus günstiges, daß der Verein darin auf's Neue eine immer zunehmende Anerkennung seines sinnigen Werks erhielt und allen Dämmern und Freunden, welche der Veranstaltung des Verkaufs irgend wie ihre Teilnahme geschenkt haben, insbesondere auch den jungen Damen, welche sich dem Verkaufsgeschäft freundlich unterzogen, sowie allen den Gütern, welche so opferbereit Geschenke gehabt haben, ebenso den Herren Kaufleuten und Geschäftsmännern, insgleichen allen Verkäufern und Abnehmern von Preisen, ebenso wie den Herren Dorn für die freundliche und herzliche Unterstützung des Saales im Hotel de Saxe mit inniger Freude keinen wahrmen Dank übermittelt ausspricht.

Die Verfolgung der von dem Verkauf zurückgebliebenen zahlreichen und zum Theil sehr wertvollen Gegenstände wird Sonnabend am 4. December, die Versteilung der Gewinnsummen im bleichen Augenblick Montag und Dienstag am 6. und 7. December und an letztem Tage zugleich die Ausgabe der Gewinne von 1 bis 1000 Uhr in einer, wiederum von Herrn Dorn im Hotel de Saxe in liebenswürdigster Weise zur Verfügung gestellten Halle, höchstens gegen 10 Uhr ab der Gewinnstufe stattfinden. Der Loosverkauf ist nicht mit beendet. Die Gewinnentnahme nach Dienstag am 7. December beendigt sein, weshalb auch ausdrückliche Besitzer von Gewinnlochen angelegentlich erfuhr werden, dies gefällig beachten zu wollen.

Dresden, am 1. December 1875.

Das Vereinsdirectorium.

Der Frauenverein

macht hierdurch bekannt, daß seine

Verkaufs-Ausstellung

mit gleichzeitigem Loosverkauf

Sonntag den 5. December und Montag den 6. December

in dem ihm gütig überlassenen Saale des

Hotel de Saxe bei freiem Eintritt

stattfinden wird.

Mit bitten, die und freudlichst zugetadten Geschenke spätestens bis zum 3. December — unter Angabe des Wertes — an eine der nachgenannten Damen des Directoriuns geläßt ab geben zu wollen.

Jede Gabe, sei sie noch so gering, wird mit dem größten Danke angenommen. Frau Minister von Kalkstein Err. Gottschaustr. 30, 1. Frau Mäder von Götzhausen, Bühlstraße 43, 1. Frau Dr. Math. Höbel Err. gr. K. Oberst. 7, 1. Frau Professor Hübner, Bürgerstraße 23, 2. Frau Staamerherr von Jordan, Platzgasse 6, 2. Frau Baronin von Zois, Struvest. 13 part. Frau Sch. Math. von König, Schönstr. 9, 1. Frau Freifrau von Lüdensfeld, Bergstraße 63, 2. Frau Dr. Löwe, Ritterstr. 65, 2. Frau Dr. Reg. Math. von Mangoldt, Heidstraße 19, 1. Frau Baumherr von Blaaten, Voigtschneid. 3, 1. Frau Reg. Math. von Reinhards, gr. Blaatenstr. 11, 1. Frau Appell. Math. Richter, Altenbrüderstr. 18, 1. Frau von Schönberg geb. von Mangoldt, Zeughausstr. 3, 1. Frau Professor Schönher, obere Vorwerksstr. 2. Frau Victor Schrey, Karlstr. 9, 2. Frau Schuldirektor Schulze, Ostra-

Dresden, 1. December 1875.

Das Directoriun des Frauenvereins.



Elbdampfschiffahrts-Gesellschaft

zu Dresden.

Einnahme im November Markt 1875. Markt 1874.
Vom 1. Januar bis 30. November 441,223. 356,364.

Dresden, den 1. December 1875.

Die Direction.
Reinschmidt.

Große Auswahl
von guten und billigen Allzschuhen, Allzfüßeln, Einschuhen, Allzstiefeln, Allzschuhen etc. Schlossergasse Nr. 3 in der Hauss- und Palmstraße Nr. 39 im Laden.

Große Auswahl.

Für Damen!

Vom 1. Dezember an können noch Damen bei dem Cursus für Schnittschneiden, Aufschneiden, überd. Schneiderin, antreten. Mein Lehrbuch und alle Schnitte werden beigegeben. Bis Neujahr nur 24 Markt denar.

Marie Schulze. Lehrerin, Trompete, 8, 3. Et.

In der „Gartenlaube“ 1875 Nr. 7 empfohlen!

Bergmann's Salicyl-Seife,

wirkhaftestes Mittel gegen alte Hautunreinigkeiten und gegen alle leichten besonders geplanter, d. h. haut seitz frisch u. schnell zu erhalten.

Preislich: Stück 50 Pf., bei Spaltholz u. Bley.

Schwerhörigen

empfiehlt die Apotheke in Neugersdorf, Sachsen: Ohrenst. u. vte. Wolle. Nach Langjähriger Erfahrung haben sich diese aus wissenschaftl. Basis zuverhenden Mittel bewährt bei rheumat.-nervösem Leidet rechtlich bewährt. Zu haben mit vielem Dantelkreis den Hörer u. d. Zeit, Gutachten in Dresden; Salomonshof, Leipzig; Albertapotheke.

Canariensamen,

Hansfamen.

Coniner-Nüßfamen.

Deutsche Amelanchier.

empfiehlt die

Albert Herrmann,

gr. Brüderstr. 11, g. Adler.

Mühlen-

Brod

a 4 Pfld. 40, 42, 46 u. 50 Pf.

empfiehlt die

Mehl- & Gemüsehandlung

Pillnitzer 1.

Sophias, Schränke, Kommoden,

Tische, Stühle, Comptoirs u.

Laden-Einrichtung billig an Ver-

Wohndrägerstrasse 12, 1. Et.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt sehr billige Lager

seidener Schärpenbänder,

Tarlatans in allen Farben

zu den bekanntesten sehr billigen Preisen gleichzeitig erhältlich

ist an mein sehr bedeutendes Preis

seidener Bänder, Tülls, Spiken,

seidener Sammete und Ripsé,

welche bei jetzt bestendeter Saison noch billiger wie bisher verkauft werden.

Daniel Schlesinger,

Landhausstrasse 2.

Solothurns Befreiung **NASALINE GLAIZE** (Schwyz) auf Gestaltung! Besteht hauptsächlich die Intensität jedes Schwyzens u. bezweckt eine freie Atmehaltung. Dieses Pulver verbindet auch alle Brust-Erkrankungen. Jähriger Erfolg. — General-Depot bei EINAINN. u. CIE, Frankfurt a. M., sowie in Dresden Johannis-Antholz. Dreyfus-Breadstatt Platz 5, Kreis der Schädel 1. Et.

Sophias, Schränke, Kommoden,

Tische, Stühle, Comptoirs u.

Laden-Einrichtung billig an Ver-

Wohndrägerstrasse 12, 1. Et.

Ernst Zscheile,

13 Schelfstraße 13,
empfiehlt sein dreijähriges gro-
bes Lager von

Schrei-Puppen

sich von 15 Pfennigen an
bis zu den höchsten mit ech-
ten Wachholzpfen einer güt-
igen Qualität.

Außerdem offertere sprechende
Puppen, gesiedete Puppen
von 3½ Gr. an.

Sowie unzwecklose
Puppenköpfe,
Puppen-Beiber,
Puppen-Brüne,
Puppen-Kerne,
Puppen-Strümpfe,
Puppen-Schuhe,
Puppen-Häder,
Puppen-Schmid,
Puppen-Hüte u. c.

in ganz bedeutender Auswahl

Ernst Zscheile,

billigste Einkaufsstätte

für Galanterie- und

Kurzwaaren.

Dresden, 13 Schelfstr. 13.

Handschuh-Geschäft

von Anna Mayr aus Ziro.

29 Baderg. Bazar 29,

empfiehlt Tiroler, Wiener und

Prager Glace, Pelz, Buddeln,

Uniform- und Bildleber-Hand-

schuhe, Seidentasche u. Tasche,

Gardine, Schläge, Postmutter

u. w. jährliche Handelsliste

in Glace und Bildleber von

7½ Pf. an. Alle Sorten Hand-

schuhe werden schön u. geruch-

los gewaschen.

Achtung!

Zwei schöne

Autschpferde

(Schimmel) sind sofort zu ver-
kaufen. Näheres Feldg. 5, I.

Dresden.

Holzwaaren

allerhand,

Haushalt- & Küchenartikel,

Spielwaaren

in großer, kleiner u. geschma-
ckerlicher Auswahl und billig

Angusiusfir. 5, am Renn.

Assocke-

Gesucht.

Auf ein schwunghaft betriebe-
nes Fabrikat befindet im Werthe

von 25.000 Thalern, welches fei-
ner Mode unterworfen und dessen

Werthe nicht an Preis ansteigt

wird ein Kaufmannschaft 2. Welt-
klasse mit einer Baureihung von

6000 Pf. gekauft. Offerten unter

R. M. Nr. 15 beliebt man an

die Ergeb. d. Platzen zu rufen.

Um den Widerstand meiner ge-
eierten Kunden nachzukommen

die Errichtung einer Liefer-
stelle u. d. Verteilung für Dresden
betreut. Ich will ich mit, daß es
gelebt ist und zwar für Neustadt.

Werthe nicht leicht zu er-
halten, da nach dieser Richtung hin sowohl die vorhan-
denen Räume, die Größe des Gartens, als auch die Verkehrswege
das Maßthe bieten. Der Zuliefer wird vorbehalten, nach diesem
findet aber sofort 10% des Kaufpreises in Bar zu erlegen.

Restaurant Schaarschmidt,

16 grosse Brüdergasse 16.

Heute Abend Pöfelschweinstöckel mit Klößen

u. Sauerkraut, Echt Culmbacher, Bellenfleisch u. Süßwurst vorzugs-

Grosse Schlittschuhbahn

Münchner Hof-Garten.
D. Seifert.

Abzugeben

in der Geißel-Züchterei zu Niederhäslich, Gut 21,

Denben bei Dresden.

Junge Houdan-Hähne, 6 Monate alt,

Junge Cochinchina-Hähne, 6 Monate alt,

gelde pr. Stück 4 Mark, dunkle pr. Stück 3 Mark.

Junge Truthühner u. dergl. Hähne,
6 Monate alt, von Leid aus England importierte Eltern,
unter Garantie der Fleischheit, pr. Stück 20 Mark — gegen Nach-
nahme oder Entlastung des Betrages.

Abgepasste Weihnachts-Kleider
im Maße von 15 bis 25 Ellen empfiehlt
zu Restpreisen
Wolf Wagner,
Badergasse 1, direkt am Altmarkt.

Versteigerung.

Donnerstag den 9. dieses Monats

von Vormittags 10 Uhr an werde ich auftragsgemäß daß

dem Herrn Käfersmeister Mothes hier angebrachte, am Markt

gelegene, massiv und wohlbauende Häuserfassade an den Meistbietenden veraukt. Das Object, in welchem zuletzt die Käferet

schw

Restaurant K. Belvedere
★ Brühl'sche Terrasse. ★

Hente 2 Concerte
dem Kapellmeister Herrn Erdmann Puschold mit
der Concert-Capelle des Kgl. Belvedere.
I. v. 4-7 Uhr. Ohne Intermission.
II. v. 7½-10½ Uhr. Blasen gehalten.
Entree 50 pf. 3. G. Marßner.

Feldschlösschen.

Heute Mittwoch

Familien-Abend. Concert mit Ball

von Herrn Musikkreiter

A. Trenklermit der Capelle des A. S. C. Gr. Reg. Nr. 101, Ritter Wilhelm.
Anfang 8 Uhr. Der Vorstand

Abonnementsbillets haben Gültigkeit.

Gasthof zu Blasewitz.

Heute Mittwoch

I. Abonnement-Concert

von Herrn Musikkreiter **Ehrlich.**

Anfang 7 Uhr.

Sollte Neund unterdrückt werden durch Einladungskarte
überschrieben sein, so wird hiermit noch beiderwerts einverstanden.
Für Eintrittskarte ist gebeten.

Concert-Haus mit Victoria-Salon.

Waisenhausstraße 25.

Heute Mittwoch den 1. December:

Erstes Auftritt der Akrobaten Mrs. Athya,
Pinder und Little Zig, des Athleten
Mr. Charles Ernest, der Konzert-sängerin
Jrl. Walther und des Gesangs-Romizers
Herrn V. Brandesky.

Auftritt der englischen Chansonnetsängerin
Mrs. Lillie Wright.

Auftritt der englischen Akrobaten-, Sänger-
und Tänzer-Gesellschaft **Matthews.**

Morgen

Letzte Darstellung: lebender Bilder

unter Direction der Frau Prof. Spinzi aus Mailand.
Auftritt der französischen Chansonnetsängerin
Mlle. Margot,

sowie des gesammelten engagirten Künstlers- und Balletts-
Personals.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Freitag den 3. December: Erstes Auftritt der französischen
Chansonnetsängerin **Mlle. James Jones** und der englischen
Duettsängerin **Mrs. and Miss Gray.**

Die Direction.

Salon Variété.

Volks-Restaurant.

Eingang Bahnhofstr. 29 und gegenüber 1.

Hente große Vorstellung

Auftritt der Chansonnetsängerin

Frl. Wilhelma aus Rotterdam,
und der Pantomimen-Gesellschaft vom Tivoli Theater zu
Hamburg, unter Leitung des Ballettmeisters

Herrn Charles,

sowie Auftritt sämtlicher engagirten Mitglieder.

Jum 2. Mal.

Die Räuber in Calabrien.

Große Szene-Vorstellung in 1 Act.

Anfang 1½ Uhr. Entree 30 pf. G. Tittenborn.

Grand Restaurant Rittersaal.

Nr. 29 Waisenhausstraße Nr. 29.
Heute Mittwoch Gr. Streichconcert,
gegeben von Musikkreiter Herrn H. Rommel
mit seiner jungen Capelle. Programm neu,
Anfang 1½ Uhr. Beleuchtungsvoll. Rudolph Mitter.

Leipziger Keller.

Rhönitzgasse 8, Eingang Heinrichstr.
Heute Concert und Vorstellung.
Anfang 7 Uhr. E. Fabian.

Die III. Soiree für Kammermusik;

gegeben von
J. Lauterbach, F. Hüllweck,
Kgl. Concertmeister. Kgl. Kammermusiker,
L. Göring, F. Grützmacher,
Kgl. Kammermusiker, Kgl. Kammervirtuos,
findet im Saale des Hotel de Saxe nicht Freitag den 3.
d. M. sondern Sonnabend den 4. Decem-
ber statt.

Abonnements zu 2 Soireen à 6 Mark (numerirt), à 4 Mark
(unnumerirt) und à 2 Mark (Stellplatz), sowie Billets zu einzelnen
Soireen à 4 Mark, 2½ Mark und 1½ Mark sind in der
Königl. Hof-Musikalienhandlung von **B. Friedel**, Schloss-
strasse 17, zu haben.

Hotel „Stadt Wien.“ Mittwoch den 1. December.

Zweite Neustädter Kammermusik-Soiree mit Gesang

Beginn 7½ Uhr. Familienbillets 3 Stück 2 Mark. Einzel-
billets 75 Pf. Cassepreis 1 Mark. Billets bei Herrn Musikalien-
händler **Brauer**, Hauptstrasse, und am Invalidendamm,
Bautznerstrasse 20 und Seestrasse 20.

Ergebnis **L. Bamberger**, Pianist.

Beethoven, Trio (Es) für Viol., Bratsche, Cello.
Lenz, Landsknechts-Lieder f. Bass. Herr **Wilhelm Sturm**.
Mozart, Adagio.
Schubert, Deutsche Tänze. Herr Cellist **Prehn**.
Spoehr, Ario aus der Cantate „Das befreite Deutschland“. Herr **Sturm**.

Dessauer, Meeresstille. Herr **Sturm**.
Sturm, An die Jugendzeit.
Mozart, Quartett f. Pianoforte, Viol., Bratsche, Cello. Es-dur.

Mittwoch den 8. December,

Abends 7 Uhr,

im Saale des Hotel de Saxe

II. Trio-Soirée

von
Herm. Scholtz, E. Feigerl, F. Böckmann,
Pianist. Königl. Kammermusiker.

Programm. 1) Trio (op. 110, G-moll). 2) Sonate (op. 54, D-dur) für Pianoforte
und Violoncello. 3) Trio (op. 97, B-dur).

R. Schumann,
F. Mendelssohn,
Beethoven.

Der E. Westernayer'sche Flügel ist aus dem Pianoforte-Magazin
von **L. Hoffarth's** Musikalienhandlung.

Billets à 4 Mark (numerirt), 2½ Mark (unnumerirt) u.
1 Mark (Stellplatz) sind in **L. Hoffarth's** Musikalienhandlung
(F. Bies), Kaufhaus, zu haben.

Schmieder's Victoria-Salo

Schützenplatz 16 u. Ustra-Ullse.

Mittwoch den 1. December 1875
Erstes Auftritt der Mlle. **Alphonsine Burdet**, chanteuse comique und
der französischen Gymnastiker-Gesellschaft **Antonio Moyes**.

Gr. Entscheidungs-Ring-Kampf

des Herkules und Preisringkämpfers **Hrn. Otto Kempf**, genannt „Sachsenjels“, mit Herrn
Franz Stoisch, genannt „der große Franz“.

Wird keiner gewinnen, so erläutert sich Dergenjeff für
beide, welcher nicht im Stande ist, den Kampf fortzusetzen.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr.
Parterre-Billets zu 60 pf. sind in den bekannten Ver-
kaufsstellen zu haben.

F. W. Schmieder.

Circus u. Theater François Loisset

Bismarckplatz am Böhmischem Bahnhof.

Heute Mittwoch den 1. December 1875, Abends 7½ Uhr

Grosser Ringkampf

zwischen den beiden ältesten Herren **Otto Kempf**, genannt „Sachsenjels“, und dem zähmlich bekannten Herrn **Jean Lüttgens**, genannt „Acheländische“

Vorher grohe Exercitien in der höheren Reitkunst, Piercedressur
und Gymnastik.

Zum Schluss:

La Salamandre

oder das Feuerpferd.

Dieß großartige Schauspiel dachte um so interessanter
werden, als für die beiden Kämpfer ein Preispreis nicht aus-
gelegt ist. Längen sich großes mehrere Partien diesbezügliche
Kosten von über

Mark 6000

gebildet haben.

Der Ringkampf aber muss zweifellos den beiden Kämpfern so
lange währen, bis einer der beiden an diesem Abende nach den
Ringregeln vollständig besiegt ist.

Dienstag den 7. December

Abends 7 Uhr

im Saale des Hotel de Saxe

Concert

von Fräulein Anna de

Belocca,

erste Singerin der „Italienischen Oper“ in Paris und vom Her-
Majesty's Theater in London, unter Mitwirkung der Herren

Villanova, Tenor der königl. Oper in Neapel, und

Petit, Bass und Basso, Paris.

Billets zu numerirten Plätzen à 4½ Mark, unnummerirten
zu 3 Mark. Stellplätze à 1½ Mark sind in der Königl. Hof-
Musikalienhandlung von **C. F. Meser** (A. Fürstner) Ecke
der Frauen- und Galeriestrasse, zu haben.

Rechtfertigung.

Dresdner Pflasterarbeiten

betreffend.

Es steht dem Herrn Giseler zur Nachricht, daß gerade die
angegebene Wahrheit, daß doch der gesunde Menschenverstand lebet, daß
der ausgegrabene Boden nicht wieder so fest eingerammt wird,
wie er gewesen ist und somit das Pflaster einfrieren muß, ob's gut
oder schlecht gearbeitet ist und das die sich titulierenden Meister
auf inneren Gründen keine Garantie leisten. Die städtischen
Pflasterungen hat unseres Wissens Herr Ober-Ingenieur Mann
nur bedacht in die Hand genommen, da er sie billiger berücksichtigt.
Dank dem Herrn Ober-Ingenieur Mann, daß er unten Ber-
icht etwas aufgeschoben hat, sonst wäre es noch wie früher, wo
große Vergnügungen, breiten unternommen wurden, während die Ge-
bäuden in Höhe und Breite das Geld dazu verloren mühten.
Auch besteht der Herr Meister den Mund, wie gewöhnlich, etwas
viel genommen zu haben, wenn er von 25 bis 30 Uhr. Inthat,
welche Summe nicht in 14 Tagen verdient ist. Der betreffende
Meister hat nur die Ansicht über schablonengemäß Ausführung
der Arbeit. Giseler, welcher ansonsten hinter einem sehr
hohen Preis steht, aber der Annonce nach zu urtheilen ein Dresden-
Architect ist wohl möglichs überzeugen, ob Meisterarbeiten
überhaupt besser aussehen und Giseler seine Male lieber in einen
Vogelziger Werkstätten lassen, als Dresdner Handwerker bla-
ßen. Gänzlich Dresdner Steinzeug.

Pestalozzistift.

Musik-Verkaufs-Ausstellung

findet morgen Donnerstag, den 2. December, bei freiem
Eintritt von Nachmittags 3 Uhr an

im Saale des Hotel de Saxe

Watt. Wir bitten um recht zahlreichen Besuch und bemerken, daß
Loose à 50 Pfennige

in der Ausstellung zu haben sind.

Dresden, den 1. December 1875.
Die ständige Reputation für das Pestalozzistift.
Gedächtnisrede **Edyner**, Vorleser.

Restauration Park Reisewitz.

In den heute stattfindenden

Karpfenschmaus

zu handeln ist ein

C. W. T. Marschner,

Neuer Berliner Bahnhof.

Heute Mittwoch, den 24. Novbr.,

Streich-Sextett-Concert

von Herrn Musikkreiter Lange.

Anfang 7 Uhr. C. Backhoff.

Im Saale zum Körnergarten.

Mittwoch den 1. December

Concert und Vorstellung,

gegeben von der bis jetzt überall mit grossem Erfolg aufgewonne-

nen Chansonette, Couplet- und Liedertafel-Gesellschaft des

Dir. B. Helbig, sowie Auftritte des Adal. Marie Prager
und Leipzig. Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pf.

Heute Schlachtfest.

Schüke's Restauration in Strehlen.

Rest. zur Eintracht,

15 Tharunder Strasse 15.

Garten-Schlittschuhbahn.

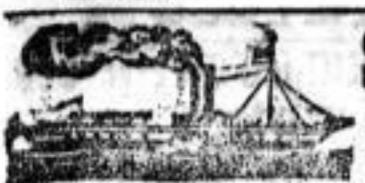
Schweizerhaus.

Heute Schlachtfest,

von 8 Uhr an Weißwurst, später verschiedene Sorten frische

Wurst. — Gleislinie empfohlene Weißwurstschenke

Egerberg L. Franke



Sächsisch-Böhmisches Dampfschiffahrt.

Die Dampfschiffahrten müssen in Folge des auf der Elbe eingetretenen Treibs. diese heute eingestellt werden.
Dresden, den 30. November 1875.

Der vollziehende Director
Honack.

24 Schössergasse 24, vom Altmarkt I. Gewölbe.

Wegen gänzlicher Auflösung

meines II. Geschäftes, Schössergasse 24,
habe ich das dageboten sich bestimmt complete Lager von
Quaben- u. Mädchent-Garderobe,
für das Alter von 3 Monaten bis zu 15 Jahren passend,
zum Ausverkauf gestellt und werden
sämtliche Waaren zur Hälfte des
regulären Preises verkauft.

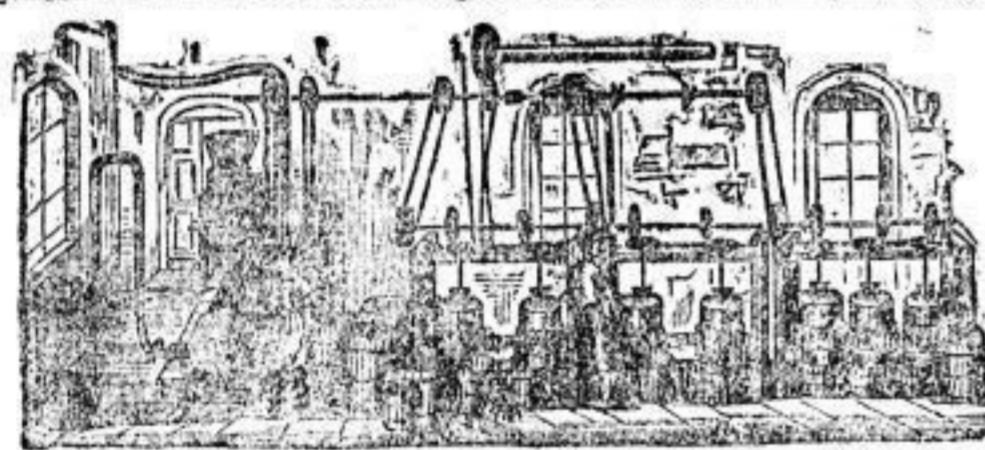
Es bietet sich Gelegenheit,
gute und moderne Kinder-Garderobe zu
mehrhaften Spottpreisen

zu beschaffen und erlaubt ist mir, gebrühte Herrlichkeiten, die zum Wohlthätigkeitsszwecke Einkäufe in Kinder-Garderobe zu machen
bedürfen, auf diese günstige Gelegenheit besonders aussertham zu
machen.

**Burldgesetzte Waaren werden zu
aussergewöhnlich billigen
Preisen abgegeben.**

Der Ablauf findet nur in meinem 2. Geschäft,
Schössergasse 24, statt und endet mit Schluss
dieses Jahrs. **S. Nagelstock.**

24 Schössergasse 24, I. Gewölbe rechts.



Mosstrich - Fabrik

von
H. Morley.

Dresden, Breitestr. 10: Comptoir. Fabrik: Laubegast.
Ein gros & en detail,
scharfe und ungeschönte Waare.

Weihnachts-Ausverkauf

J. Schwarz & Co.
Nr. 12 Wilsdrufferstr. Nr. 12
neben Hotel de France.

Wid zum 24. December erhält jeder Käufer bei einem Einkauf von 10 Thalern
eine elegante seldene Garnitur gratis.

- Morgenkleider in wohlenen Stoffen, 4½ Uhr.
 - Stepp-Mütze von 1½ Uhr. Wid zu den elegantesten in einer grossartigen Auswahl.
 - Blairée-Mütze, garnet, Stück schon zu 1½ Uhr.
 - Stoff- und Mohair-Mütze von 2½ Uhr.
 - Damen-Schürzen, Größe 1½ Uhr, Mohair 9 Mgr., Stoff 7½ Mgr.
 - Weiße Mütze von 22½ Mgr. Wid zu den feinsten Sorten.
 - Weißseid. Tücher, Stück 5, 6, 7½, 10 Mgr.
 - Nouveautés in Krägen, Garnituren und selgenden Shawls von 1½ Mgr. an.
 - Gardinen mit nobilitierten Habseln. Stück 2½, 3½ und 4 Uhr, die Habsle unter Radierungen.
- Selidene Herren-Sachen 15 Mgr. Tonnenkreis 7½ Mgr. Lamas-Jacken 1 Uhr. u. Unter Lager d. Preis von jedem einzelnen Artikel die geringste Auswahl am Platze.

Schiffen- Gesuch.

Ein einf. Schiffen, noch in
gutem Stande, welches zu kaufen
sucht. Et. Schiffe. 2 ft.

Wirklich echte Capweine

von der Firma Poppe, Schuhhof 1. Güter in Cap-
stadt bezogen, empfohlen zu besonderen billigen Preisen:
Julius Ranft, Breitestr. 21.
Eduard Schippa, Hauptstraße 13.
C. Hofstädter, Hauptstraße 30 b.
Alfred Flade, Ferdinandstraße 26.
Richard Uagedorn, Königstraße 43.
Bernhard Schröder, Wittenstraße 43.

Holz-Auction

auf
Langebrücker Staatsforstrevier.
Im Gasthöfe zu Langebrück

sollen von den auf Langebrücker Forstrevier aufgetretenen
Hölzern zunächst

am Montag, den 6. Dezbr. 1875,

von Vormittags 10 Uhr an,
8 dicke Stämme von 12-23 Emtr. Mittelstärke,
41 weiche Stämme von 11-23 Emtr. Mittelstärke,
625 dicke Alözer von 16-50 Emtr. Oberstärke,
726 erlene Alözer von 16-36 Emtr. Oberstärke,
2822 weiche Alözer von 10-48 Emtr. Oberstärke,
192,89 Hunderdt weiche Stangen von 2-15 Emtr. Unterstärke,
in den Bezirken: Röhrisch, Gräbige, Brand, Tiefer Gründchen,
Schleierbach, Blennengarten, Schöne Buche,
sowie innerhalb derselben in den Abteilungen: 1, 6, 14, 37, 47, 60,

dann

am Mittwoch, den 8. Dezbr. 1875,

von Vormittags 10 Uhr an,
27 Baumfußmeter dicke wider. Scheite,
1 Baumfußmeter dicke gute Scheite,
49 Baumfußmeter erlene gute Scheite,
14 Baumfußmeter erlene wider. Scheite,
255 Baumfußmeter weiche gute Scheite,
429 Baumfußmeter weiche wider. Scheite,
11 Baumfußmeter dicke wider. Scheite,
2 Baumfußmeter dicke gute Alözer,
3 Baumfußmeter dicke wider. Alöppel,
76 Baumfußmeter erlene gute Alöppel,
11 Baumfußmeter erlene wider. Alöppel,
140 Baumfußmeter weiche gute Alöppel,
358 Baumfußmeter weiche wider. Alöppel,
in den Bezirken: Brand, Tiefer Gründchen, Schleierbach,
Blennengarten, Naumannsberg, Schwarzes Bild,
Zilber-Grube, Schöne Buche, Schleierbach, Saubrunnen, Kleinbruch
und Teufelsloch, sowie innerhalb derselben in den Abteilungen:
6, 14, 37, 47, 51, 54, 56, 57, 60, 61, 63, 65, 69, 71, 72,
und ähnlich

am Freitag, den 10. Dezbr. 1875,

von Vormittags 10 Uhr an,
2 Baumfußmeter erlene gute Stöcke,
5 Baumfußmeter erlene wider. Stöcke,
74 Baumfußmeter weiche gute Stöcke,
52 Baumfußmeter weiche wider. Stöcke,
620 Wellenbündel dicke Reißig,
167 Wellenbündel weiches Reißig,
3 Langhaufen dicke Reißig,
2 Langhaufen erlene Reißig,
128 Langhaufen weiches Reißig,
124 Raummeter dicke Reißig,
1878 Raummeter weiches Reißig,
in den Bezirken: Röhrisch, Gräbige, Brand, Tiefer Gründchen,
Schleierbach, Blennengarten, Schöne Buche, sowie innerhalb
derselben in den Abteilungen: 1, 6, 14, 37, 46, 47, 60,
eingeln und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter
den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen
an die Meistbietenden versteigert werden.

Der miunterzeichnete Viehverwalter wird Kunst und
die Hölzer ertheilen, die auch ohne Weiteres in genannten Wald-
orten beschafft werden können.

Königl. Forst-Revant Dresden und Königl.
Revierverwaltung Langebrück,
am 27. November 1875.

Garten. Brücke.

Heiraths- Gesuch.

Ein Landwirth, 25 Jahre alt,
von angenehmem Aussehen, sein
gebildeter, Besitzer eines Landgutes
im Werthe von einigen 30,000
Thaler, wünscht sich baldigst zu
verheirathen. Junge Damen,
welche denselben Wunsch in sich
begieben, Kenntnisse von der Land-
wirtschaft und ein Vermögen
von 10,000 Thalen, und darüber
hinaus, werden gebeten. Ihre
werthen Adressen mit Beifügung
der Photographie, welche nach
Sicht returnirt wird, unter
Gebühr C. E. R. an die An-
nen-Expedition von Han-
senstein & Vogler in Döbeln
eingezenden. Obstruktion
gelobt und gefordert.

Meilles Heirath- Gesuch.

Ein junger Mann, Habekant,
aus adliger Familie, wünscht
sich zu verheirathen und sucht
wegen Mangels an Zeit auf die-
sem Wege die Bekanntmachung einer
jungen, gebildeten Dame zu
machen. Junge Damen von an-
genehmem Aussehen und aus
adliger Familie, welche etwas
Vermögen besitzen, werden höf-
lich gebeten, ihre werthen
Adressen wenn möglich mit Beifügung
der Photographie ver-
traulich an die Annen-
Expedition von Hansen-
stein & Vogler in Chemnitz
unter T. T. 525 gelangen zu
lassen. Obstruktion belobt.

Brustpapilloten

zur Sicherer Unterbringung der Brust,
Halb- u. Hosenleibende, drit-
lich für vorzüglich anerkannt,
empfiebt.

Louis Lassig's Nachfolger,
Conditor,
Pragerstraße Nr. 50.

Ein Schneider, in noch sehr gutem
Stande sich befindender
**Wied'scher
Salon-Glügel**
in Aufbaumöbel ist wegen
Platz an Platz für 125 Thlr.
zu verkaufen
Bismarckplatz 15, 2.

Jagd- Verpachtung.

Die Jagdnutzung der Ge-
meinde Bora, 600 Meter ent-
fernt, soll auf 6 Jahre, vom
1. September 1876 bis 31.
August 1882, Dienstag den
7. Decbr. 1875, Vormittag
10 Uhr, im dastigen Gasthof
verpachtet werden.

Stärkere Bedingungen werden
vor der Verpachtung bekannt
gemacht.

Der Jagdvorstand.

Cigarrens Geschäftsverlauf.

Ein stolzes Cigarren-Geschäft
in guter Lage einer Fabrikstadt
zwischen Chemnitz, Altenburg,
Zwickau, ist wegen anderweitiger
Beschäfte des jetzigen Besitzers
sofort oder Ende December unter
coulanten Bedingungen bei 3000
Mark Ansicht zu übernehmen.
Meiststanten wollen unter
Angabe ihrer Geschäftsräume
in der Exped. d. St. unter Gebühr
R. S. 83 niederlegen.

Verpachtung.

In meinem unmittelbar an den
hügeligen Wohnhöfen gelegenen
Hausrückens sind die Parterre-
localitäten nebst Keller und den
notdürftigen Niederlagen, in welchen
seit 20 Jahren ein Colonialwaren-
Detailgeschäft mit bekannt-
lich sehr günstigem Erfolg be-
trieben wird, nebst Familienwo-
nung vom 1. April nächsten
Jahrs ab bereit zu ver-
pachten.

Vielia, im November 1875.

Heinrich Ihle.

Der Liebernahme eines nach-
weislich sehr rentablen Fabrik-
geschäfts (Appretur- und Kä-
berei) im Werthe von 200,000
Mark wird ein thätiger oder stiller
Teilhaber gesucht.

Theilnehmer

mit ca. 60,000 Mark, die durch-
scheinbar sicher geteilt werden
sollten, gesucht. Offerten wer-
den unter G. S. 4000 an die
Annen-Expedition „Invia-
Lidenau“ Görlig Jr. erbeten.

Aechten alten
Franzbraunthein,
mit und ohne Salz,
in Flaschen 50 fl. und ausge-
wogen, empfiebt.

Georg Häntzschel,
Struves-rasse 2.

Jagdpaleotots

von edlem Loden, wasserdicht und
warm.

**Steife-Niebs-
Ueberröde**
von bestem englischen Fleecowne,
leicht, elegant und viel billiger als
Pelz, in allen Größen, wird in
größter Auswahl im Magazin von
Theodor Pfitzmann,
Dresden, Schlesstr. 12, Ueberra.

Sächsische Vieh- Versicherungs-Bank

in Dresden.

Die auf unsere begebenen Bankschuldscheine am
21. December d. J. fälligen halbjährigen Zinsen werden
gegen Zinskupon Nr. 6 von heute ab eingelöst.

Dresden, den 1. December 1875.

Die General-Direction.

Roemer.

25 Waisenhausstraße 25 (Victoria-Salon).

Grosser Ausverkauf von Marmor- Kunstgegenständen

zu Fabrikpreisen.

25 Waisenhausstraße 25 (Victoria-Salon).

Unser großer schätzbarer Kundenkreis wird sich gewiß noch an die außergewöhnlich billigen Preise des Ausverkaufs vom vorigen Jahre erinnern! Wir haben unsere diesmalige, großartig assortirte

Weihnachts-Ausstellung

heute eröffnet und die Preise sämtlicher Artikel ganz bedeutend zurückgesetzt, wodurch jedem die gute Gelegenheit geboten ist, Geschenke außergewöhnlich billig einzuladen:

Wie empfohlen: Seidene Bänder und Schärpen jeder Art und Farbe, Shawlchen, Schärzen, Cravatentücher, Cachemire, Brosat- und Haar-Schleifen, Schilpe und Cravatten, Netze, Corsets, Brantschleier, Tüll- und Gaze-Schleier, Kleider-Tüll und Tarlatan, Atlas, Kleider- und Brosat-Rips, Kragen und Manschetten für Herren und Damen, Vorhängchen, Oberhemden, Händen-Einsätze, Leinen- und Batist-Taschentücher, Unterröcke, Damen- und Kinder-Blusen, Kinder-Kinder-Jäckchen, Lätzchen, Morgenhaben, etc. Streifen, Fichus, Rüschen, Tülldecken, Handschuhe, Gardinen, Hull, Shirting, Chiffon, Plisse, Samt, Tüll und Spitzen, Blonden, Crêpe, moderne gelbe Spitzen, Waschbesätze u. c. Die nach vorliegenden Gebiete von Hausschildschorn Strickgarn, Kinder- und Mutter-Socken stehen unter Geschäftspreis empfohlen.

Pitsch & Epstein,

Dresden-Neustadt, grosse Klostergasse 12, gegenüber Werthmann's Hotel.

Bei der jetzt anhaltenden kalten Witterung zu

Körner's Magen-Elixir

als ein erholmender und stärkender Elixier steht zu empfehlen. Gestaut in Gläsern, sowie nach Wahl bei folgenden Preisen:

20. Märtsch., Schillerstraße, Beyer Markt., an der Uhr getreut. Edwin Burger, Metzgermeister, Paul Dietrich, Dr. und Frau. Blaufärberei, Reinhold Einemel, Annas-Strasse, Einwirtshaus, Fleischhaus, Moritz Alster, Cammerstrasse, G. R. Hirsch, Böttcher, Fleischfach, Herm. Arnsche, Stoffwarenhändler, Arthur Kraenzner, Blumenplatz, Otto Pralle, Fleischfach, G. Gentemann, Waffenschmiede, G. Gräffler, Dr. A. Heine, Fleischfach, Gustav Neudel, Waffenschmiede, Carl Reich, Waffenschmiede, Hugo Schlemmer, Blumenstrasse, Leopold, Blumenstrasse, G. J. Winter, Georgplatz, sowie bei den innumeren Hotels und Cafés.

zu Hohenstein-Ernstthal: Herr A. G. Schindler, König-Albert-Herrn Übermann u. Sohn, Steinheimer Herr G. Petermann, Nossen Herr G. R. Müller d. Nachfolger, Niederneustadt: Herr Heine, Petermann Überbau, Herren Camille Wagner und G. R. Braun.

Carl Körner, Dresden.

Das rühmlichste bewährte Rezept für das Wasch-
rum der Hände, die Achse

Robert Süssmilch'sche Ricinusöl-pomade
und Pomm. 4 Stücke 5 Mgr., haben für Dresden Niedertor: Herm. Koch, Altmühl 10. Adolph Stothe, Wittenbergstrasse 13. Hermann, am Elbborg, 10. C. Welzer, Offizialie 40 u. 21. Schwerdgedreht, Rosenweg 67. G. Schürme, Offizialiestrasse 10. Herrmann, Wallenstrasse. G. Weitermann, Schloßstr. 5. H. Molbau, Wohlholzgasse 1. N. Neißfeld u. Sohn Kapit. 10. Oskar Schlemmer, Blumenstrasse 8. Hofschloß, Wettinerstrasse 21. Robert Kaufel, Landwehrstrasse 22. G. Hecht, Niedergasse 40. G. v. v. Süssmilch, Wallenstrasse 7 part. Dr. Ulmann, Wittenbergstrasse 10. Paul Schwarzkopf, Schloßstrasse 10. Hermann, Altmühl 10. H. Kratz, 24. Paul Weiß, Offizialie 3. G. Meissner, Wettinerstrasse 25. Knappt-Depot 1. Knappt-Depot im Unterhause.

A U C T I O N . Donnerstag, den 2. Dec., Herm. von 10 Uhr an, gelangen gege-
benenfalls, 1. altes Pfandgegenstände, als
6. Dose, 400 gr. Kastenholz, Pelzdecken, 30 Paar Herren-
handschuhe, Kinderhandschuhe u. Taschentücher u. Autofäden,
Quittungsbüro, Zippide, Tülldecken, 8 Crêpes, 2 gold.
Taschenbücher, Kinder- und Handbücher, neue Klempner-
kisten, 20. Dose, Schreibetücher, 100 fl. zum Raum-
Kasten, 1000 gr. Kasten, Malaga, Sekt und 10,000 Gläsern
für Versteigerung

M. Kieseler, Auctionator und Taxator.

Wichtig für Damen,

Jetzt bei größter Entfernung lohnend.
Die empfohlen unter großem Lager
gestickter und brochirter Gardinen,
Stoffe, Chiffon, Damask, Neglige-Stoffe,
finster Taschentücher, kleinster Batist-
Taschentücher,

Unterröcke

In weiß, f. marz und creme, sowie
Stoffe von der Güte,
Kragen und Manschetten, Cravatten, Schilpe,
weiße und schwarze Fichus, Morgenhaben u. c.

Zu Ballkleidern:
6 Ellen breite Brüssel-Nette, 1/2 Meter 17½ Mgr.,
französ. Hulls, Tarlatans in allen Farben.

Für Herren:

Oberhemden nach Platz Kragen, Manschetten,
Cravatten, Schilpe, Chiffon, kleine Taschen-
tücher zu außerordentlich billigen, jedoch ganz
festen Preisen.

Nonnenprediger & Co.,
Prager Straße 40.

GROSSE Seiden- und Sammet- Auction.

Freitag, den 5. December, Vormittag, von 10 Uhr an,
werde ich für grande Auktion
ein bedeutendes, circa 1000 Thlr. umfassendes Pa-
gar viele seidenreiche, schweren und leichter Schilpe,
Grosgrain, Hulls, Tarlatans in schwarz und dunkel, so-
wie 20 Stücke edle Vanner u. Kreuzfaden Sammet-
meter- und Stoffstücke meßbaren gegen Wertschätzung versteigern,
Herr Rektor, Auctionator und Taxator.

Weihnachts- Ausstellung von Pfefferkuchen:

Säuren und Zäpfchen von 1, 3, 6, 10, 15 Mgr. an. Wieder-
verkäufer erhalten Rabatt, welche hiermit ergänzt ist.

Adolph Merbach, Altmarkt, Webegasse 1.

Billiger als Altstadt!

Fortsetzung des großen „Ausverkauf“ zu Weihnachtsgeschenken

passend, bestehend in den schönsten Kleiderstoffen, Mode 12 Mtr., 1½ Thlr., 2 Thlr. u. i. w. Gardinen weiß u. dunkel v. 2 Mgr., beige, in Tiss. Bettdecken, weiß u. rot, v. 20 Mgr., Bett-
decken in Höhe u. Länge 24 Mgr. mit Bildern 1½ Thlr., Double-Mäntel u. Jacken zu jedem Preis, Parma, Planell, Double u. i. w., wollene u. seldene Herren- u. Damen-
Mäntel, sowie angeholt Mäntel in Wolle, Sammet u. Seide
im halben Preis.

Neustädter Bazar, Stadt Paris,

große Meissnerstrasse.

Kinder-Möbel

(nur selbstständigen Benutzung für diese),
als Kommoden, Wäsche- und Bücher-Schränke,
Spiel-, Wasch- und Nähstube, Näh-, Arbeits- und
Toilettenkästen, Kinder-Stühle und Rohrsophas,

Speisesessel aus gedogenem Holz in großer Auswahl
mitteilt M. M. M.

das Möbel- und Rohrsthuhl-Lager von C. C. Lungwitz, Eischiemeister,

Dresden-Neustadt, grosse Meissnerstr. 2, im 2. Hof.

Im Kurorte

Langebrück bei Dresden

Ist ein netter

Wohnhaus

Ist preislich auf verkaufen. Daselbst besteht aus erhöhtem Saalraum mit Wendt und einer Etage mit Balkon, großen Kellerräumen, Stiegenhaus und schönen Gärten. Das Kur-
tore enthält 1 dreiflügeliger Saloon, 2 barockeckende zweiflügelige
Bogen- und Schlossräume, Wäddchen und Spiegelsäle, helle und
geräumige Küche und großer Speisraum. Die erste Etage ent-
hält drei kleinere Kellerräume wie das Kurtoere. Die Wohnräume
enthalten prächtige weiße Stuckdecken, Stühlen und Kissen-
säle durchaus elegante Dekoration. Die Außenfassade ist
mit Holzdämmen und eine schwere sehr frisch-holz-aufbereitete
Flach ist geschwungen. Holzhausen vorhanden, um Stellung zu an-
bauen zu können. Das Grundstück ist von 15 Jahren erbaut worden
und durchaus soll es halten. Langebrück ist Kurortstation,
in ca. 20 Minuten von Dresden zu erreichen und bietet ein vor-
züglich täglich jedemmalige Kurmittelkeiten hin und wieder. Der
Ort steht nicht wegen seiner kurortlichen Voraussetzung von den
herrn Mietern wenig empfohlen, hat überaus reiche Waldungen
mit gut gepflegten Wegen. Das Kur- und Wohnhaus liegt an
der Dresden-Straße neben dem Kurhaus, 5 Min. von der Bahnhof-
station, am Ende einer 2000fachen Endenallee und bietet Aussicht
nach dem breiten Wald und einfache nach den umlie-
genden abgerollten Ortschaften. Zu näheren Mitteilungen schriftlich
und persönlich trete ich L. F. Kostermann, Gastgeber
des Kurhauses zu Langebrück.

Der Prager Schuhwaarenbazar

von E. Wolf & Co., Dresden,
Schlossstrasse, Dresdner Haus, vis-à-vis der
Sächsischen Bahn,

empfiehlt für die gegenwärtige Saison mit Mühe und
auf die bevorstehenden Feiertage ein reichhaltiges Lager
von sämtlichen Sorten Schuhwaaren für Herren,
Damen und Kinder zu den günstigsten Preisen.

Nicht Conveniences wird nach den Feiertagen bereit-

zu stellen umgangen.

Weinhandlung

En gros.

Jean Bokou,

Marienstrasse 5, Porteau,

empfiehlt sein großes Lager gut gewählter ausländischer Weine,
die ähnlich von 1 Pfund an, sowie zum Gebrauch feste und warme
Speisen.

Für Damen!

Nach neuestem und feinfühllichstem System erhältlich
9 Wochen gründlichen Unterricht im Schneider- und Maß-

nehmen, alle Schnitte genau passend geschnitten, vorbehaltlich
zulässiger, nähend und annehmbar der bekleideten Röden.

Ein Schuljahr erhalten die Damen ein gebrauchtes Lehrbuch
über sämtliche Damenschneiderkunst mit vollständiger Schnittzeich-
nung. Am 3. Januar 1876 beginnt ein neuer Kursus.

Sie bitte, mit das große Vertrauen und Wohlwollen auch
fernreise möglich zu bewahren, woher es meine liebste und gebräuch-
liche Kugelde ist, meine Schülerinnen gebräucht auszubilden.

Samstagvormittag von 10 bis 12 Nachmittags 4 Uhr Margare-
thenstraße 7 zweite Etage (südlich Friedländerstr. 44) in Neuer-
stadt. Eine wichtige Dame kann Wohnung und kost erhalten.

Louise Dassler, verehel. E. Nünchert,

Lehrerin der Reichen- und Fischschnidelkunst.

Hartenstein'sche Leguminose

reihmend anerkannt in vielen medizinischen Zeitungen,
anerkannt und außerst günstig begünstigt durch Chemiker
von Nutzen, warm empfohlen von den bedeutendsten
medizinischen Autoritäten als das leicht verdaulichste
Nähr- und Stärkungsmittel für alle Kranken und alle
Neurotikale, für schwächliche Frauen und Kinder.
Seit Jahren mit Erfolg angewandt bei Magen-
Krankheiten, Blutarmut und bei Durchfallen
der Kinder.

Attest obiger Autoritäten gratis in den Depots. In
Dresden zu haben in Paar zu 1½ Pfund und 10 Pf. in
allen Apotheken.

Dr. Metau's Selbstbewahrung.

Die 20. Hälfte des Jahres 1875 ist
wieder sehr viel billiger.

Schwächezustände

ist bekannter Bekämpfung, besonders in den letzten Jahren
und Erfolgen. Dies ist gegen nicht nur die kleinen
kranken Kindern zu verwenden, wenn es möglich nicht mehr
oder nicht mehr in den Händen möglich ist, sondern
besser wie zu Zeiten der Schwächezustände.

Das letzte Praktische und intelligente Mittel ist aber
die regelmäßige Anwendung der 20. Hälfte des Jahres 1875.

Wenn ein Tag 25 Käfige steht bei noch in 200,000
Käfigen versteckt werden, so ist das gegen ausreichend.

Bestens wird dieser Artikel in den Apotheken und
auch in diesem Artikel ist eine große
Vereinfachung zu finden.

• Dr. Metau's Selbstbewahrung ist ein vollkommen
gewissprechendes und harmlos
süßliches Buch. Ein Werk wie jedes klar werden.

• Dr. Metau's Selbstbewahrung ist die einzige
Anwendung der 20. Hälfte des Jahres 1875.

• Dr. Metau's Selbstbewahrung ist ein vollkommen
gewissprechendes und harmlos
süßliches Buch. Ein Werk wie jedes klar werden.

• Dr. Metau's Selbstbewahrung ist ein vollkommen
gewissprechendes und harmlos
süßliches Buch. Ein Werk wie jedes klar werden.

• Dr. Metau's Selbstbewahrung ist ein vollkommen
gewissprechendes und harmlos
süßliches Buch. Ein Werk wie jedes klar werden.

• Dr. Metau's Selbstbewahrung ist ein vollkommen
gewissprechendes und harmlos
süßliches Buch. Ein Werk wie jedes klar werden.

• Dr. Metau's Selbstbewahrung ist ein vollkommen
gewissprechendes und harmlos
süßliches Buch. Ein Werk wie jedes klar werden.

• Dr. Metau's Selbstbewahrung ist ein vollkommen
gewissprechendes und harmlos
süßliches Buch. Ein Werk wie jedes klar werden.

• Dr. Metau's Selbstbewahrung ist ein vollkommen
gewissprechendes und harmlos
süßliches Buch. Ein Werk wie jedes klar werden.

• Dr. Metau's Selbstbewahrung ist ein vollkommen
gewissprechendes und harmlos
süßliches Buch. Ein Werk wie jedes klar werden.

• Dr. Metau's Selbstbewahrung ist ein vollkommen
gewissprechendes und harmlos
süßliches Buch. Ein Werk wie jedes klar werden.

• Dr. Metau's Selbstbewahrung ist ein vollkommen
gewissprechendes und harmlos
süßliches Buch. Ein Werk wie jedes klar werden.

• Dr. Metau's Selbstbewahrung ist ein vollkommen
gewissprechendes und harmlos
süßliches Buch. Ein Werk wie jedes klar werden.

• Dr. Metau's Selbstbewahrung ist ein vollkommen
gewissprechendes und harmlos
süßliches Buch. Ein Werk wie jedes klar werden.

• Dr. Metau's Selbstbewahrung ist ein vollkommen
gewissprechendes und harmlos
süßliches Buch. Ein Werk wie jedes klar werden.

• Dr. Metau's Selbstbewahrung ist ein vollkommen
gewissprechendes und harmlos
süßliches Buch. Ein Werk wie jedes klar werden.

• Dr. Metau's Selbstbewahrung ist ein vollkommen
gewissprechendes und harmlos
süßliches Buch. Ein Werk wie jedes klar werden.

• Dr. Metau's Selbstbewahrung ist ein vollkommen
gewissprechendes und harmlos
süßliches Buch. Ein Werk wie jedes klar werden.

• Dr. Metau's Selbstbewahrung ist ein vollkommen
gewissprechendes und harmlos
süßliches Buch. Ein Werk wie jedes klar werden.

• Dr. Metau's Selbstbewahrung ist ein vollkommen
gewissprechendes und harmlos
süßliches Buch. Ein Werk wie jedes klar werden.

• Dr. Metau's Selbstbewahrung ist ein vollkommen
gewissprechendes und harmlos
süßliches Buch. Ein Werk wie jedes klar werden.

Herrenhüte.

Damen-Filzhüte

Weihnachts - Offerte.



Dem guten Rennen, welches sich seit Jahren mein Special-Geschäft für Puppen erworben, war ich wiederum, bemüht, gerecht zu werden, empfiehlt daher mein mit allen Neuhelten ausgestattetes

Puppen - Lager

als auch eine bedeutende Auswahl feinster gekleideter Puppen, welche durch ihre geschicklichen Anzüge nur vorstellbar auf die Geschmackbildung der Mädchen wirken. Puppenköpfe, Körper, Hände, Schuhe und Strümpfe u. s. w. Möbel, sowie viele reizende Gegenstände für Puppenstudien bei außerordentlichen Preisen einer gütigen Beachtung.



Hermann Heyde,

Annenstrasse 9,
Nadler-, Kurz- und Spielwaaren-Handlung.

à 12½

stulnfüßige Handschuhe in jeglicher Farbe und Stummer.
Niederlage Prager Handschuhe.

F. Kunath, Hauptstrasse Nr. 26.



Neuestes
praktisches
Weihnachts-
Geschenk!

Bräunerte und patentirte

Strickmaschinen
für Haus-Industrie- und Familien-
gebrauch,

auf denen Strickspitze complett mit Herre, allerhand Montierungs-
mittel u. s. w. zu fertigen sind, empfiehlt inklusive sämtlichem
Zubehör.

von 45 Thlr. an.
Otto Fischer & Co.,

Wallstraße 13, gegenüber dem Polytechnikum.

Den herren Wiederverkäufern empfiehlt sein gewohntes
Gager von derselben, äußerst praktischen

Christbaumdillen

sebst reizenden Bonbonniere und den neuen Christbaumzügen,
durch welche der Christbaum, in Waller gebaut, länger als sonst
geht, Ludwig Brattisch, habeßt an der Mauer 3.

Gasthof,

dem einzigen in einem gelegenen Orte, mit vollen Realredeten,
einem Tanzsaal, zwei Schießfeld, Brandstrasse 3500 Thlr. Kauf-
preis 5000 Thlr., bin ich zu verkaufen ermächtigt. (§. 342765.)
Prunefeld 1. G.

Ausverkauf

einer großen Auswahl von Stickerien auf Canevas
nach den neuesten Mustern, frisch und schön in Farben

Waisenhausstr. 7 an der Pragerstr.

Der Absverkauf dauert nur noch bis Freitag.

Verkaufsgeschäft v. W. Rudolph

Wilsdrufferstrasse 17, 4. Et.

Durch Gelegenheitskauf bin ich im Stande, neue und getra-
wete goldene und silberne Herren- und Damenuhren, goldene
Reitern in allen Stücken, hell mit Quasten, Brillantringe,
Giegtringe, Trauringe, Medaillons, Kreuze, Brochen, Ohr-
ringe, silberne Spille-Körte- und Kassettschel, Cuppensteinen
zu verkaufen.

Answahl selbstgefertigter Pelzwaaren

mit einigen billigen Preisen empfiehlt
Heinrich Hanicke, Fürschnuer,
12 Wettinerstrasse 12.

Durch direkten Bezug von England offeriere jetzt gestiegte Herrenhüte, neue Jagou, Ia. Qualität 2 Thaler
früher 2 Thlr. 20 Ngr. II. Qualität 1 Thlr. 10 Ngr., früher 2 Thlr. pro Stück.

Ecke der Wilsdrufferstr. 1. Schlossstrasse 1. Ecke der Seestrasse, Woldemar Schiffner.

empfiehlt in neuester Jagou in schwarz, blau, grau, von 20 Ngr. bis 2 Thlr. pro Stück Engros

und Endetail in größter Auswahl.

1 Schloßstraße 1. Ecke der Wilsdrufferstrasse. Woldemar Schiffner.

Östra-Allee Nr. 7 Restaurant Östra-Allee Nr. 7

Gewerbehaus

empfiehlt hochfeines Böhmisches Bier aus

der Ritter von Horšký'schen Brauerei zu Kolín,

sowie II. Lagerbier aus der Brauerei

zum Blauenischen Lagerkeller. Gute preiswerthe

Rübe, reingehaltene Weine. Achtungsvoll

Adolph Praetorius.

Durch große Männer-Anläufe aus der

Concurs-Masse

einer Zuck- und Quatsch-Habicht ersten Ranges bin ich in den

Stand gelegt, einem hochgeehrten Jubiläum, welches dieses Jahr

für den Winter bedenkt will, solche für einen kostbaren billigen

Preis abzugeben.

Ein großer Posten Winter-Paletots

in Double, glatt, mit Pelz gefüttert,

von 4½ bis 12 Thlr., sonst 8 bis 15 Thlr.

Ratiné-Paletots von 6½ Thlr. bis

11 Thlr., gefüttert.

Floconné-Paletots (reine Wolle,

Garantie) von 11 bis 18½ Thlr.,

sowie ein großer Posten

Winter-Beinkleider (Budsslin)

von 2½ Thlr. an.

Sämtliche bei mir am Lager befindliche Maaren sind

defekt, also vor Aufzügen gelingt, sowie in meine eigenen

Werstätte faßbar und exakt gearbeitet.

Um das Publikum vor Ueberzeichnungen zu schützen, habe

sämtliche, an meinem Geschäftsorte aushängende Amtsblätter

mit dem augenfälligsten Kreise versehen, wodurch sich ein jeder

billigste Gebende von der Qualität und Gültigkeit des betreffenden

Gegenstands überzeugen kann.

Adolph Jaffe, Annenstr. 25,

Nicht neben der Sächsischen Alpfa.

N.B. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

INJECTION BROU

Empfiehlt in großer Auswahl

zum Verkauf und Verleihen das

Wano-Magazin von

A. Bartholomäus & Co. Johannisstrasse 1a, 1.

Präservative in bester

Qualität per Dzg. 2 und 3 Thl.

werden per Post gegen Nach-

nahme unter strengster Dis-

kreitung verkaft. Bestellungen

erfolgt man unter den Bud-

schäften A. H. M. 25 postlagernd

Blaßwitz überzulegen.

Flügel und

Pianinos

empfiehlt in großer Auswahl

zum Verkauf und Verleihen das

Wano-Magazin von

A. Bartholomäus & Co. Johannisstrasse 1a, 1.

Präservative in bester

Qualität per Dzg. 2 und 3 Thl.

werden per Post gegen Nach-

nahme unter strengster Dis-

kreitung verkaft. Bestellungen

erfolgt man unter den Bud-

schäften A. H. M. 25 postlagernd

Blaßwitz überzulegen.

Kaffee-

Melange

geröstet und gemahlen, empfiehlt

das Pfund — 1 Mark

Bernh. Schröder,

43 Pirnaischerstrasse 43.

Für Bäcker!

Eine kleine Partie Bäck-

butten in kleinen Büdels à

90 Gr. 90 Gr. empfiehlt

Albert Herrmann,

große Wilsdrufferstrasse 11, 3. g. Miet-

Gestricks

Wollene

Frauenstrümpfe,

in allen Farben, à 10 Ngr.

wollene Socken,

à 5 Ngr.

empfiehlt in großer Auswahl

Clemens Birkner,

Schrebergasse 19.

Wollene

Frauenstrümpfe,

in allen Farben, à 10 Ngr.

wollene Socken,

à 5 Ngr.

empfiehlt in großer Auswahl

Emil Friedlaender & Co.

Galeriestrasse 13, Ecke Webergasse.

P. S. 1. Muszorglinen, das Stück 39 Gr., von 2½ Thlr. an.

Bettdecken, das St. 4 Gr. lang u. mit Grannen, à 15 Ngr. an.

Gardinen

englischer, schwedischer und östlicher Fabrikation.

Bettdecken,

in Blau, Röde und Weiß, empfiehlt zu wirklich billigen

Preisen zu verkaufen.

Emil Friedlaender & Co., Galeriestrasse 13, Ecke Webergasse.

P. S. 1. Muszorglinen, das Stück 39 Gr., von 2½ Thlr. an.

Bettdecken, das St. 4 Gr. lang u. mit Grannen, à 15 Ngr. an.

Hohe

Preise

gibt oder sonstwie veröffentlichten wird, der

erstes Mal Zeit und Geld für Werbung

zu verschwenden. Ausgenommen ist das Spanische und Italienische

No. 8, 1. St. Preis, bestimmt, dass es ausschließlich vertrieben werden soll, dass es nicht in die Hände der Wölfe kommt.

Wer eine Anzeige

oder sonstwie veröffentlichten wird, der

erstes Mal Zeit und Geld für Werbung

zu verschwenden. Ausgenommen ist das Spanische und Italienische

No. 8, 1. St. Preis, bestimmt, dass es ausschließlich vertrieben werden soll, dass es nicht in die Hände der Wölfe kommt.

Wer eine Anzeige

oder sonstwie veröffentlichten wird, der

erstes Mal Zeit und Geld für Werbung

zu verschwenden. Ausgenommen ist das Spanische und Italienische

No. 8, 1. St. Preis, bestimmt, dass es ausschließlich vertrieben werden soll, dass es nicht in die Hände der Wölfe kommt.



Heinr. Ulbricht,

Dresden,
Ede des Niedergrabsens

II. Augustenstrasse 12,
empfiehlt außerordentlich billige und zweckmäßige
auf die Preise in den Schausteinen:
Petroleum-Salons, Hänge- und Tisch-
Lampen,
von den einfachsten bis elegantesten,
Geb., Glas- und Bleiglas-Gläsern,
Kochgerätschaften
in Holz, Eisen und Silber.
Kohlenkästen und Ofenschirme,
leicht und unlastig.
Kaffeemaschinen in Kupfer, Messing
und Eisen.
Kaffeebreiter, Vogelkäse.
Verzierte Drahtwaren.
Petroleum-Kochöfen
in allen Größen u.

Schleier

in den neuesten erschienenen Mustern und Farben,
Zill, Blonden, Gaze, Crêpe,
Sammete u.,

Brautschleier

empfiehlt zu ganz besonders billigen Preisen
Emil Friedlaender & Co.,
Galeriestrasse 13, Ede Badergasse.

Robert Böhme jr.

Gewandhausstrasse, (Café français),

empfiehlt ein grosses Lager von
Lama und Flanell

In Gunst der prächtigsten Muster zu sehr billigen Preisen und guten Qualitäten, d. h.:
24 br. Lama einfarbig, alte Ede von 10 Mgr., Meter von 18 Mgr. an.
24 br. Lama gestreift und carriert, alte Ede von 12 Mgr., Meter von 23 Mgr. an.
24 br. Lama gestreift, alte Ede von 15 Mgr., Meter von 26 Mgr. an.

74 breiten Stofflana,
beste Qualität, alte Ede 12 Mgr..

74 breiten Stofflana,
beste Qualität, alte Ede 11 1/2 Mgr..

Barchent,

In verschiedenen Qualitäten, weiß, bunt, gestreift und carriert, zu
billigsten Preisen:

64 br. geblocktes Koper-Barchent, alte Ede von 45 Mgr.,
Meter von 80 Mgr. an,
64 br. geblocktes Kurs-Barchent, alte Ede von 48 Mgr.,
Meter von 85 Mgr. an,
11/8 br. geblocktes Pique-Barchent, alte Ede von 55 Mgr.,
Meter von 88 Mgr. an,
64 br. geblocktes Leinen-Barchent, das Polster, was
hier überaus erfreut, alte Ede 75 Mgr., Meter 13 Mgr.

Molree,

Kopoz, Braun und grau, in 14 verschiedenen Qualitäten, vom
billigsten bis zum Besten, in nur reeller Ware.

Fertige Lama-Jacken

In prachtvoller Muster-Auswahl
in drei Qualitäten,
Gld. 12 Mgr., 13 Mgr., 10 Mgr.,
1 Thlr. 13 Mgr.

Flanell = Weinfleider

für Damen, Paar 1 Thlr. 15 Mgr.

Barchent- Weinfleider

für Damen,
in Bunt Paar 25 Mgr.,
in Weiß Paar 28 Mgr.

Reinleinene blaubedruckte Schürzen,

64 mit Kap., Gld. 11 Mgr., 64 ohne Kap., Gld. 10 Mgr.

Tischdecken,

Gld. 4 Gld. 25 1/2 Mgr. bis 14 1/2 1 Gld. 1 2 Thlr. 20 Mgr.

Die Quiriz'schen Waldwoll-Produkte,
Unterkleider und Stoffe aller Art, sowie
Waldwoll-Matten und Präparate aus der
renommierten Fabrik zu Remda i. Thüringen
und seit Jahren gegen
Chemnitzmus und Gicht
taulendlich bewährt. Sind für Dresden zu
allein Acht zu haben bei S. J. Choler, Wallen-
daustrasse 27 und S. Rosenbusch, großer
Mehlnerstrasse 21

Oscar Hempels Conditorei,

88 Pragerstrasse 88,
empfiehlt sich zur Ausführung aller Requisiten,
welche nach von einer Conditorei ersten Ranges
verlangt werden.

Promptly excess of all orders which
are requested by a first class confectionery.

Sehr gerne trifft:
Bouillon-Pasteten.

Chocolade, Kaffee, Thee, Wein,
Grog, Negus etc. etc.

Schach. Domino.
Zeitungen.

Zur gefälligen Beachtung!

Um den herzlichen Annoncen gewisser Kaufleute entgegen zu
treten, erlaube ich mir, einem geehrten Publikum sowie hohen
Herrenräthen durch die ergebene Anzeige zu machen, daß ich
seit Jahren renommiert daher bekannt

die höchsten Preise

für getragene Kleidungsstücke, Uniformen, Westen,
Wäsche und ganze Nachfrage deshalb, welche mit durch
gehöre Abhöhe nach ausdrücklich ermöglicht wird. Es werden
von mir die kleinsten, sowie die größten Seiten aller Sachen an-
gefaßt und kommen ich auf mühsame und sorgliche Bestellungen
in's Haus.

J. Küche, Badergasse 4.

Bekanntmachung.

Als auf Weiteres keine so frei vor das Haus mit Aus-
schluss der Nachfrage:

a) Steinkohle aus dem König. Werk in Zwickau:

Steinkohle pr. Octoliter 145 Pfennige,

Mittellohle 135

Funktöle 135

Walzöle 125

Kaltöle I. 85

II. 75

b) Braunkohle der Gewerkschaft Britannia in Marienberg:

Großkohle pr. Octoliter 80 Pfennige,

Mittellohle 70

Walzöle 60

c) Brennholz in Scheiten:

Eichenholz hartes Holz pr. Kubikmeter 14 1/2 Mgr.,

Eichenholz weiches Holz 13

Eichenholz hartes Holz groß gespalten frei Gehalt 17 Mgr.

Eichenholz weiches Holz 13 1/2

Holz gehörten Beziehungen sind billigere Preise nicht ausge-
schlossen.

Aufträge erlöte ich mir, außer in meinen Bestellungs-Ün-
nahmekassen in meinem Comptoir: Tharandterstrasse 24 prf.,

Ede der Annenstrasse, gefälligst bewirken zu wollen.

Dresden, im August 1875.

F. M. v. Rohrscheidt.

Haustelegra- phenleitungen

für Hotels, Fabriken
und Privathäuser.

Billzettelblätter

liefern unter Garantie

E. Harnapp,

an der Kreuzkirche 4.

Bestellnummern, Prospektgrat.

Großes Lager von Tabakaus,

Glosten, Zigarren, Elementen u.

allen zur Haustelegraphie er-
forderlichen Gegenständen, zu

billigst preisen unter Garantie.

18 Hauptstrasse 18.

eingehängte und fertige Stickereien sämtlicher in der

Tapisserie-Branche vor kommenden Arbeiten, zur Sicherheit ein-

gerichtet und fertig garnierte Gegenstände in reichster

Auswahl und vorzüglicher Ausführung. Arbeiten für Kinder-

Gärten. Bildzeile sehr Preise.

Ausverkauf einer Partie Canebas-Arbeiten unter der

Güte des Werkes.

1875.

18 Hauptstrasse 18.

1875.

18 Hauptstrasse 18.

Eine Originalsendung echt japanischer Holzlackwaaren

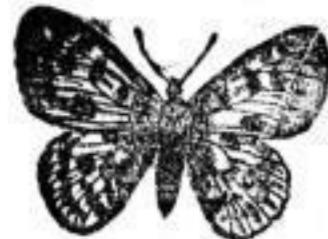
Ihre Kunden eingetroffen, wozu ich gehörte Herrschaften und Freihaberei ergeben einlade, feldige Gelegenheiten gefällig zu beschaffen.

Hochachtungsvoll
Victor Kuhlmann,

Dresden, grosse Plauen'sche Strasse Nr. 33.

Dresden, grosse Plauen'sche Strasse Nr. 33.

Zur Bildung für die Jugend, als Weihnachtsgeschenk passend,



empfiehlt ich mein großes Lager von in- und ausländischen Schmetterlingen und Käfern, sowie alle dazu gehörigen Utensilien, als Spannungsreiter. Netze zum Zusammenlegen, in der Tasche tragen, Nadeln, Glaskästen, Zuchtkästen für Raupen. Ebenfalls kleine Sammlungen von 1 Thaler, einzelne Schmetterlinge von 5 Pfennige an.

Auswärtige Anträge werden umgehend ausführbar. Preiscurant gratis.

Victor Kuhlmann,
Dresden, grosse Plauen'sche Strasse Nr. 33.

Wichtig für Bücherfreunde!

Brachtführerwerke, Glassitter,
Interessante Werke und Schriften,
Jugendschriften u. a., als
schönste Festgeschenke, zu

Concurrenz-Spottpreisen!

Garantie für neu! komplett! und fehlerfrei!

1) Stöller's sämmtliche Werke, die vollständige Glassitter-Ausgabe in 12 Bänden, in reich vergoldeten Einbänden gebunden, 2) Ein interessanter Roman in 5 Octabänden, 3) Album deutschsprachiger Dichter und Denker, höchst interessantes Werk der besten und neuesten deutschen Schriftsteller und Gelehrten, mit Porträt, großformat, elegant ausgeschmückt, 1875, gebunden, alle drei Werke zusammen nur 3 Thlr. — Heinrich Heine's berühmte Werke, die Originalausgabe, vollständig, in 3 großen Bänden, 40 Sgr. — Edine's gesammelte Werke, vollständig in 12 Bänden, nur 35 Sgr. — 1) Zoologisches Bilderbuch, über 400 Abbildungen aller Thiere, groß Quarto, gebd., neu, 2) Lehrbuch der Zoologie, von Dr. Käpisch, 290 Seiten, großes Octav, Vorder zusammen nur 1 Thlr. —

— Illustrirte Geographie, mit den vielen 1000 Abbildungen von Gebüren, Gebäuden, Wältern, großes Format, nebst Atlas von 58 farbigen Karten, nebst Karte von 1874, großes Hochformat, gebunden, 2 Thlr. — Für den Salon und Geschäftsladen: klein und keine Umgebung, 1) von Walte, Altersrämer, alle Erzählergeschichten, Leben, Sitten und Treiben u. s. w., deutsches Erzählerwerk in großem Quart, mit 45 großen Kunstdrämmen von Künzemann, nebst interessanten und lustig-satirischen Texten von Professor Dr. Kübler, 1871, elegant nur 2 Thlr. Werke des Dreilauf. — Naturgeschichte der Conchiden, Großdruck, 1) mit 500 Abbildungen, Quart, gebd., nur 1 Thlr. — Kleine Räder, die große Quart-Ausgabe, mit 80 Aufstellerseiten, Kunstdrämmen des berühmten Kämmerer, Quart, 2½ Thlr. — Kämmerer's Glasdr. Aufsteller mit den 21 Kunstdrämmen des berühmten Kämmerer, großes Quart-Normformat, gebunden, 2 Thlr. — Großdruck, neigesch. Conversations-Bücher in 12 großen starken Bänden, gebunden (antiquarisch), vollständig von 81—3, statt 20 Thlr. nur 4½ Thlr. — Kleiner Gesamtbildband der iranischen Revolution, deutsche große Quart-praktische Ausgabe, mit über 200 bestechenden Illustrationen, nur 1½ Thlr.

— Illustrirte Naturgeschichte aller Thiere, in 3 starken Bänden, mit über 1000 Abbildungen, nur 50 Sgr. — Illustrirte Gärten & beliebte Romane, viele deutsche Brach.-Ausgabe, 12 Bände, eleg. Glassitter-Normat, nur 70 Sgr. — Matthes' 8 Bände, 16 berühmte Kunstdrämmen in Quart-Quart, von Raphael Sanzio, selten und kostbar interessant, 2 Thlr. — Gemälde aus dem Romantischen, enthaltende Gebrauchsdrämmen aus Altkunst, groß Octav, nur 18 Sgr. — Das Buch der Liebe, Goethe in seinem ganzen Umfang, das größte berühmte Werk, in groß Octav, 2 Thlr. — Vergangen, Allgemeine Ländere- und Seefahrtskunde, in 6 großen starken Bänden, mit Stichen, nur 4 Thlr. (Das größte berühmte Werk). — Die Gesamtmasse des Vasconis, 281 Seiten stark, mit Titelblatt, nur 18 Sgr. — 1) Tagebuch des Sultans, 2) Sultans in New-York, interessante Schriften, Werke nur 2 Thlr. — Bücherei's beliebte Romane, viele deutsche Ausgabe, 20 Bände, Glassitter-Normat, sehr elegant ausgestattet, 2 Thlr. — 1) Göthe's äußerordentliche Werke, 16 Bände Glassitter-Normat, in reich vergoldeten Brach.-einbänden gebunden, 2) Eine Gedächtnissammlung, 324 Seiten, 3) Mein Herzfreund zum Westerland, kulturgeschichtliche Bilder aus Deutschland, Italien und Spanien, interessantes Werk mit Illustrationen, großes Octav, alle 3 zusammen nur 3 Thlr. Aus dem Leben einer Admiralin, 1 Thlr. — Sternberg's Vergaue-Wälder, Brach.-Ausgabe mit Bildern, 2 Thlr. — Eigentümliche Geheimnisse, 4 Teile, mit über 1200 gewidmeten Gedanken und Zusatzmitteln, 40 Sgr. (seitens). — Das Reich der Lust, 412 Seiten Text mit ca. 300 Abbildungen, groß Octav, 28 Sgr. — 1) Gedichte (poet. & dramat.) Werke, die Illustrirte deutsche Ausgabe, 12 Bände mit Stichen, in reich vergoldeten Einbänden, 2) 6 verhältnissame Interessante Romane u. s. w. — 3) Humoristischer Falstaff, 2 Bände, 80 Sgr. 3 zusammen nur 4 Thlr. — Voll-Gedächtnissel, die größte Brach.-Ausgabe mit den 55 verhältnissamen Auszugsblättern von Homburg, großes Quart-Normat, gebd., 3 Thlr. — Johann von Müller's sämmtliche Werke in 40 Bänden, nur 3½ Thlr. — Herder's sämmtliche Werke, die Originalausgabe in 60 Bänden, nur 4½ Thlr. — 1) Der Kaufmann, Roman, und Reisebeschreibung, 2) Reisebüro mit Stichen, 2) Luther's Leben und Werken, mit Porträt, 268 Seiten, schön gebunden, Gebet zusammen nur 1 Thlr. — Noemberg's 16 berühmte Dramen, 1) praktische Baukunst, pr. vollständig, Jahrausgabe, in groß Quart, mit ca. 50 Tafeln, statt 4 Thlr. nur 25 Sgr. (10 verhältnissame Abdrucke zusammen statt 40 Thlr. nur 7 Thlr. — Peter's historische Romane, 115 Bändchen, 3 Thlr. — Ritterstaedt's 16 berühmte Romane, 100 Bändchen, 3 Thlr. — 1) Die Freytag's 5 Bände, 2) Schauspiel 5 Bände, Welte zusammen nur 35 Sgr. — Bibliothek englischer historischer Romane, überlegt von Dr. Wermann, 18 Bände, Octav, Volumen 20 Thlr. zusammen ist nur 2½ Thlr. (Werke über das Mittelalter). — George Sand's Romane, 32 Bändchen, nur 30 Sgr. — 1) Die Jungfrau von Caledon, frei nach Voltaire, auch Detlev soll und seitens, 2) Grebillon's berühmtes Märchen, 21 Bände zusammen nur 1½ Thlr. — Shakespeare's complete works, (englisch), vollständig in 37 Bänden, nur 1 Thlr. (Werke über das Mittelalter). —

Ausgezeichnete Hand- und Wirthschaftsbücher, 62 Lieferungen, mit über 1000 Abbildungen, vollständig von 4—8, nur 4 Thlr. — Geheime Gesichter Europäischer Höfe, 10 Bände (selten und gesucht), 5 Thlr. (Abbildung interessanter Werke). — 1) Boccaccio's Decamerone, mit den vielen Bildern, 2) Komische Gedächtnisse, 3 Bände, beide Werke zusammen 2 Thlr. — 1) Meisterwerke der Wiener Gemälde-Galerie mit 12 Brach.-Schilderungen, groß Quarto, 2) Ueberling's sämmtliche poetische und dramatische Werke, elegant gebunden, Beides zusammen 1 Thlr. 10 Sgr. — Grazer Alben, 24 Photogramme in elegantem Album mit Vergoldung, nur 2 Thlr. — Der persönliche Schutz, 1 Thlr. — Geschichte des Rabbi Jakobus von Toledo Hanover, genannt Jesus Christus. Einzig und waldares Gesetz des großen Propheten von Nazareth, groß Octav, nur 1 Thlr. — Das entzückende Buch der großen Weltkunst, Öffentlichen u. i. v. (Werkelegge), 23 Sgr. — Das 6. und 7. Buch Mose, Geschichtswerk aller Gewissnisse, das in magisch Geisterkunst, weiß und blau getrennt nach einer alten Handchrift des Baruchus Gregor, deutlich, mit über 200 Bildern, kommt wiederum nur 3 Thlr. (Interessante Enzyklopädie). — Groß, Wörterbuch der Liebe, 2 stark Bände, 4—5 2½ Thlr. — Dr. Hanß's Magie, natürliche und unnatürliche, fünf Abteilungen mit 1000 illustrierten Bildern, 3 Thlr. 15 Sgr. — Dr. Moser, die Geheimnisse und Wirkungsweise der Geisterleiter, 1 Thlr. — Baum des Lebens (Kunstwerk) von Joseph Anton Koch, genannt Zeus Christus. Einzig und waldares Gesetz des großen Propheten von Nazareth, groß Octav, nur 1 Thlr. — Das entzückende Buch der großen Weltkunst, Öffentlichen u. i. v. (Werkelegge), 23 Sgr. — Das 6. und 7. Buch Mose, Geschichtswerk aller Gewissnisse, das in magisch Geisterkunst, weiß und blau getrennt nach einer alten Handchrift des Baruchus Gregor, deutlich, mit über 200 Bildern, kommt wiederum nur 3 Thlr. (Interessante Enzyklopädie). — Groß, Wörterbuch der Liebe, 2 stark Bände, 4—5 2½ Thlr. — Dr. Hanß's Magie, natürliche und unnatürliche, fünf Abteilungen mit 1000 illustrierten Bildern, 3 Thlr. 15 Sgr. — Dr. Moser, die Geheimnisse und Wirkungsweise der Geisterleiter, 1 Thlr. — Baum des Lebens (Kunstwerk) von Joseph Anton Koch, genannt Zeus Christus. Einzig und waldares Gesetz des großen Propheten von Nazareth, groß Octav, nur 1 Thlr. — Das entzückende Buch der großen Weltkunst, Öffentlichen u. i. v. (Werkelegge), 23 Sgr. — Das 6. und 7. Buch Mose, Geschichtswerk aller Gewissnisse, das in magisch Geisterkunst, weiß und blau getrennt nach einer alten Handchrift des Baruchus Gregor, deutlich, mit über 200 Bildern, kommt wiederum nur 3 Thlr. (Interessante Enzyklopädie). — Groß, Wörterbuch der Liebe, 2 stark Bände, 4—5 2½ Thlr. — Dr. Hanß's Magie, natürliche und unnatürliche, fünf Abteilungen mit 1000 illustrierten Bildern, 3 Thlr. 15 Sgr. — Dr. Moser, die Geheimnisse und Wirkungsweise der Geisterleiter, 1 Thlr. — Baum des Lebens (Kunstwerk) von Joseph Anton Koch, genannt Zeus Christus. Einzig und waldares Gesetz des großen Propheten von Nazareth, groß Octav, nur 1 Thlr. — Das entzückende Buch der großen Weltkunst, Öffentlichen u. i. v. (Werkelegge), 23 Sgr. — Das 6. und 7. Buch Mose, Geschichtswerk aller Gewissnisse, das in magisch Geisterkunst, weiß und blau getrennt nach einer alten Handchrift des Baruchus Gregor, deutlich, mit über 200 Bildern, kommt wiederum nur 3 Thlr. (Interessante Enzyklopädie). — Groß, Wörterbuch der Liebe, 2 stark Bände, 4—5 2½ Thlr. — Dr. Hanß's Magie, natürliche und unnatürliche, fünf Abteilungen mit 1000 illustrierten Bildern, 3 Thlr. 15 Sgr. — Dr. Moser, die Geheimnisse und Wirkungsweise der Geisterleiter, 1 Thlr. — Baum des Lebens (Kunstwerk) von Joseph Anton Koch, genannt Zeus Christus. Einzig und waldares Gesetz des großen Propheten von Nazareth, groß Octav, nur 1 Thlr. — Das entzückende Buch der großen Weltkunst, Öffentlichen u. i. v. (Werkelegge), 23 Sgr. — Das 6. und 7. Buch Mose, Geschichtswerk aller Gewissnisse, das in magisch Geisterkunst, weiß und blau getrennt nach einer alten Handchrift des Baruchus Gregor, deutlich, mit über 200 Bildern, kommt wiederum nur 3 Thlr. (Interessante Enzyklopädie). — Groß, Wörterbuch der Liebe, 2 stark Bände, 4—5 2½ Thlr. — Dr. Hanß's Magie, natürliche und unnatürliche, fünf Abteilungen mit 1000 illustrierten Bildern, 3 Thlr. 15 Sgr. — Dr. Moser, die Geheimnisse und Wirkungsweise der Geisterleiter, 1 Thlr. — Baum des Lebens (Kunstwerk) von Joseph Anton Koch, genannt Zeus Christus. Einzig und waldares Gesetz des großen Propheten von Nazareth, groß Octav, nur 1 Thlr. — Das entzückende Buch der großen Weltkunst, Öffentlichen u. i. v. (Werkelegge), 23 Sgr. — Das 6. und 7. Buch Mose, Geschichtswerk aller Gewissnisse, das in magisch Geisterkunst, weiß und blau getrennt nach einer alten Handchrift des Baruchus Gregor, deutlich, mit über 200 Bildern, kommt wiederum nur 3 Thlr. (Interessante Enzyklopädie). — Groß, Wörterbuch der Liebe, 2 stark Bände, 4—5 2½ Thlr. — Dr. Hanß's Magie, natürliche und unnatürliche, fünf Abteilungen mit 1000 illustrierten Bildern, 3 Thlr. 15 Sgr. — Dr. Moser, die Geheimnisse und Wirkungsweise der Geisterleiter, 1 Thlr. — Baum des Lebens (Kunstwerk) von Joseph Anton Koch, genannt Zeus Christus. Einzig und waldares Gesetz des großen Propheten von Nazareth, groß Octav, nur 1 Thlr. — Das entzückende Buch der großen Weltkunst, Öffentlichen u. i. v. (Werkelegge), 23 Sgr. — Das 6. und 7. Buch Mose, Geschichtswerk aller Gewissnisse, das in magisch Geisterkunst, weiß und blau getrennt nach einer alten Handchrift des Baruchus Gregor, deutlich, mit über 200 Bildern, kommt wiederum nur 3 Thlr. (Interessante Enzyklopädie). — Groß, Wörterbuch der Liebe, 2 stark Bände, 4—5 2½ Thlr. — Dr. Hanß's Magie, natürliche und unnatürliche, fünf Abteilungen mit 1000 illustrierten Bildern, 3 Thlr. 15 Sgr. — Dr. Moser, die Geheimnisse und Wirkungsweise der Geisterleiter, 1 Thlr. — Baum des Lebens (Kunstwerk) von Joseph Anton Koch, genannt Zeus Christus. Einzig und waldares Gesetz des großen Propheten von Nazareth, groß Octav, nur 1 Thlr. — Das entzückende Buch der großen Weltkunst, Öffentlichen u. i. v. (Werkelegge), 23 Sgr. — Das 6. und 7. Buch Mose, Geschichtswerk aller Gewissnisse, das in magisch Geisterkunst, weiß und blau getrennt nach einer alten Handchrift des Baruchus Gregor, deutlich, mit über 200 Bildern, kommt wiederum nur 3 Thlr. (Interessante Enzyklopädie). — Groß, Wörterbuch der Liebe, 2 stark Bände, 4—5 2½ Thlr. — Dr. Hanß's Magie, natürliche und unnatürliche, fünf Abteilungen mit 1000 illustrierten Bildern, 3 Thlr. 15 Sgr. — Dr. Moser, die Geheimnisse und Wirkungsweise der Geisterleiter, 1 Thlr. — Baum des Lebens (Kunstwerk) von Joseph Anton Koch, genannt Zeus Christus. Einzig und waldares Gesetz des großen Propheten von Nazareth, groß Octav, nur 1 Thlr. — Das entzückende Buch der großen Weltkunst, Öffentlichen u. i. v. (Werkelegge), 23 Sgr. — Das 6. und 7. Buch Mose, Geschichtswerk aller Gewissnisse, das in magisch Geisterkunst, weiß und blau getrennt nach einer alten Handchrift des Baruchus Gregor, deutlich, mit über 200 Bildern, kommt wiederum nur 3 Thlr. (Interessante Enzyklopädie). — Groß, Wörterbuch der Liebe, 2 stark Bände, 4—5 2½ Thlr. — Dr. Hanß's Magie, natürliche und unnatürliche, fünf Abteilungen mit 1000 illustrierten Bildern, 3 Thlr. 15 Sgr. — Dr. Moser, die Geheimnisse und Wirkungsweise der Geisterleiter, 1 Thlr. — Baum des Lebens (Kunstwerk) von Joseph Anton Koch, genannt Zeus Christus. Einzig und waldares Gesetz des großen Propheten von Nazareth, groß Octav, nur 1 Thlr. — Das entzückende Buch der großen Weltkunst, Öffentlichen u. i. v. (Werkelegge), 23 Sgr. — Das 6. und 7. Buch Mose, Geschichtswerk aller Gewissnisse, das in magisch Geisterkunst, weiß und blau getrennt nach einer alten Handchrift des Baruchus Gregor, deutlich, mit über 200 Bildern, kommt wiederum nur 3 Thlr. (Interessante Enzyklopädie). — Groß, Wörterbuch der Liebe, 2 stark Bände, 4—5 2½ Thlr. — Dr. Hanß's Magie, natürliche und unnatürliche, fünf Abteilungen mit 1000 illustrierten Bildern, 3 Thlr. 15 Sgr. — Dr. Moser, die Geheimnisse und Wirkungsweise der Geisterleiter, 1 Thlr. — Baum des Lebens (Kunstwerk) von Joseph Anton Koch, genannt Zeus Christus. Einzig und waldares Gesetz des großen Propheten von Nazareth, groß Octav, nur 1 Thlr. — Das entzückende Buch der großen Weltkunst, Öffentlichen u. i. v. (Werkelegge), 23 Sgr. — Das 6. und 7. Buch Mose, Geschichtswerk aller Gewissnisse, das in magisch Geisterkunst, weiß und blau getrennt nach einer alten Handchrift des Baruchus Gregor, deutlich, mit über 200 Bildern, kommt wiederum nur 3 Thlr. (Interessante Enzyklopädie). — Groß, Wörterbuch der Liebe, 2 stark Bände, 4—5 2½ Thlr. — Dr. Hanß's Magie, natürliche und unnatürliche, fünf Abteilungen mit 1000 illustrierten Bildern, 3 Thlr. 15 Sgr. — Dr. Moser, die Geheimnisse und Wirkungsweise der Geisterleiter, 1 Thlr. — Baum des Lebens (Kunstwerk) von Joseph Anton Koch, genannt Zeus Christus. Einzig und waldares Gesetz des großen Propheten von Nazareth, groß Octav, nur 1 Thlr. — Das entzückende Buch der großen Weltkunst, Öffentlichen u. i. v. (Werkelegge), 23 Sgr. — Das 6. und 7. Buch Mose, Geschichtswerk aller Gewissnisse, das in magisch Geisterkunst, weiß und blau getrennt nach einer alten Handchrift des Baruchus Gregor, deutlich, mit über 200 Bildern, kommt wiederum nur 3 Thlr. (Interessante Enzyklopädie). — Groß, Wörterbuch der Liebe, 2 stark Bände, 4—5 2½ Thlr. — Dr. Hanß's Magie, natürliche und unnatürliche, fünf Abteilungen mit 1000 illustrierten Bildern, 3 Thlr. 15 Sgr. — Dr. Moser, die Geheimnisse und Wirkungsweise der Geisterleiter, 1 Thlr. — Baum des Lebens (Kunstwerk) von Joseph Anton Koch, genannt Zeus Christus. Einzig und waldares Gesetz des großen Propheten von Nazareth, groß Octav, nur 1 Thlr. — Das entzückende Buch der großen Weltkunst, Öffentlichen u. i. v. (Werkelegge), 23 Sgr. — Das 6. und 7. Buch Mose, Geschichtswerk aller Gewissnisse, das in magisch Geisterkunst, weiß und blau getrennt nach einer alten Handchrift des Baruchus Gregor, deutlich, mit über 200 Bildern, kommt wiederum nur 3 Thlr. (Interessante Enzyklopädie). — Groß, Wörterbuch der Liebe, 2 stark Bände, 4—5 2½ Thlr. — Dr. Hanß's Magie, natürliche und unnatürliche, fünf Abteilungen mit 1000 illustrierten Bildern, 3 Thlr. 15 Sgr. — Dr. Moser, die Geheimnisse und Wirkungsweise der Geisterleiter, 1 Thlr. — Baum des Lebens (Kunstwerk) von Joseph Anton Koch, genannt Zeus Christus. Einzig und waldares Gesetz des großen Propheten von Nazareth, groß Octav, nur 1 Thlr. — Das entzückende Buch der großen Weltkunst, Öffentlichen u. i. v. (Werkelegge), 23 Sgr. — Das 6. und 7. Buch Mose, Geschichtswerk aller Gewissnisse, das in magisch Geisterkunst, weiß und blau getrennt nach einer alten Handchrift des Baruchus Gregor, deutlich, mit über 200 Bildern, kommt wiederum nur 3 Thlr. (Interessante Enzyklopädie). — Groß, Wörterbuch der Liebe, 2 stark Bände, 4—5 2½ Thlr. — Dr. Hanß's Magie, natürliche und unnatürliche, fünf Abteilungen mit 1000 illustrierten Bildern, 3 Thlr. 15 Sgr. — Dr. Moser, die Geheimnisse und Wirkungsweise der Geisterleiter, 1 Thlr. — Baum des Lebens (Kunstwerk) von Joseph Anton Koch, genannt Zeus Christus. Einzig und waldares Gesetz des großen Propheten von Nazareth, groß Octav, nur 1 Thlr. — Das entzückende Buch der großen Weltkunst, Öffentlichen u. i. v. (Werkelegge), 23 Sgr. — Das 6. und 7. Buch Mose, Geschichtswerk aller Gewissnisse, das in magisch Geisterkunst, weiß und blau getrennt nach einer alten Handchrift des Baruchus Gregor, deutlich, mit über 200 Bildern, kommt wiederum nur 3 Thlr. (Interessante Enzyklopädie). — Groß, Wörterbuch der Liebe, 2 stark Bände, 4—5 2½ Thlr. — Dr. Hanß's Magie, natürliche und unnatürliche, fünf Abteilungen mit 1000 illustrierten Bildern, 3 Thlr. 15 Sgr. — Dr. Moser, die Geheimnisse und Wirkungsweise der Geisterleiter, 1 Thlr. — Baum des Lebens (Kunstwerk) von Joseph Anton Koch, genannt Zeus Christus. Einzig und waldares Gesetz des großen Propheten von Nazareth, groß Octav, nur 1 Thlr. — Das entzückende Buch der großen Weltkunst, Öffentlichen u. i. v. (Werkelegge), 23 Sgr. — Das 6. und 7. Buch Mose, Geschichtswerk aller Gewissnisse, das in magisch Geisterkunst, weiß und blau getrennt nach einer alten Handchrift des Baruchus Gregor, deutlich, mit über 200 Bildern, kommt wiederum nur 3 Thlr. (Interessante Enzyklopädie). — Groß, Wörterbuch der Liebe, 2 stark Bände, 4—5 2½ Thlr. — Dr. Hanß's Magie, natürliche und unnatürliche, fünf Abteilungen mit 1000 illustrierten Bildern, 3 Thlr. 15 Sgr. — Dr. Moser, die Geheimnisse und Wirkungsweise der Geisterleiter, 1 Thlr. — Baum des Lebens (Kunstwerk) von Joseph Anton Koch, genannt Zeus Christus. Einzig und waldares Gesetz des großen Propheten von Nazareth, groß Octav, nur 1 Thlr. — Das entzückende Buch der großen Weltkunst, Öffentlichen u. i. v. (Werkelegge), 23 Sgr. — Das 6. und 7. Buch Mose, Geschichtswerk aller Gewissnisse, das in magisch Geisterkunst, weiß und blau getrennt nach einer alten Handchrift des Baruchus Gregor, deutlich, mit über 200 Bildern, kommt wiederum nur 3 Thlr. (Interessante Enzyklopädie). — Groß, Wörterbuch der Liebe, 2 stark Bände, 4—5 2½ Thlr. — Dr. Hanß's Magie, natürliche und unnatürliche, fünf Abteilungen mit 1000 illustrierten Bildern, 3 Thlr. 15 Sgr. — Dr. Moser, die Geheimnisse und Wirkungsweise der Geisterleiter, 1 Thlr. — Baum des Lebens (Kunstwerk) von Joseph Anton Koch, genannt Zeus Christus. Einzig und waldares Gesetz des großen Propheten von Nazareth, groß Octav, nur 1 Thlr. — Das entzückende Buch der großen Weltkunst, Öffent

Weihnachts-Geschenke 1875.

Zur Erleichterung des Nachdenkens beim Giaufse derselben offerire ich den geehrten Damen folgendes Preiswürdige:

Für:

10	Ps. einen Kindershawl.
12	ein Bildertaschentuch.
20	s seidenes Papalliere.
25	s weiches Taschentuch.
30	s buntes Herrertaschentuch.
35	einen türkischen Nips-Shawl.
40	einen breiten wollenen Kinder-Shawl.
45	ein buntes Kattunhalstuch.
50	eine elegante Kragenschleife.
55	einen brochirten seidenen Shawl.
60	ein weißseidenes Nagasalytuch.
70	eine blaugedruckte Schürze.
75	einen großen wollenen Herren-Shawl.
80	eine Garnitur von seidenen Haars- und Kragenschleifen.
90	eine gute blonde leinene Schürze.
1 Ml.	eine abgepaßte, echte Gretone-Jacke.
1	eine abgepaßte gedruckte Über-Jacke.
1	eine englischleinen Schürze mit Tasch.
1	ein großes seidenes Nagasalytuch.
1	ein wollenes Herren-Shawl-tuch.
1	ein wollenes Kopftuch.
1	20 Ps. eine roth und schwarz woll. Nähl-Jacke.
1	20 eine abgepaßte Über-Jacke, Prima-Qualität.
1	20 ein türkisch gestreiftes Herren-Sachenetz.
1	20 Stoff zu einem schottischen Kinderkleide.
1	30 ein schönes Corona-Kopftuch in allen Farben.
1	50 Chiffon zu einem vollständigen Rock.
1	50 ein türkisches Sachenetz.
1	50 einen eleganten, brochirten, seidenen Shawl.
1	50 1/2 Dhd. Deckervietten in Jacquard.
1	60 2 Stück 1/4 große Servietten.
1	60 ein großes warmes Victorian-tuch.
1	70 ein 1/4 weiches, leinenes Tisch-tuch.
1	75 eine fertige Moiré-Schürze, reich verziert.
1	80 eine wollene Kommodendekor.
1	80 eine abgepaßte blonde Barchent-Jacke.
1	90 1/2 Dhd. leinene Taschentücher.
2	eine abgepaßte Lamas-Jacke, eckfarbig.
2	einer abgepaßten, vollständigen Vlandrus-Rock.
2	eine abgepaßte Prima-Barchent-Jacke.
2	ein halbseidenes Kaiser-Wilhelm-Sachenetz.
2	eine elegante Rosengarnitur, als Haars- und Kragenschleife.
2	ein reinseidenes Herren-Taschen-tuch.
2	ein reinseidenes einfarbiges Erdjée-Sachenetz.
2	6 Stück grünweisse Alichen-Handtücher.
2	25 70 Centim. breiten schwarzen Taschen zur Schürze.
2	25 1/4 Dhd. weissledene Halstücher.
2	25 1/4 Dhd. blaugedruckte halbleinene Schürzen.
2	Seiden-Samtet zu einem Hutbezug.
2	25 1/2 Dhd. grohe blonde Herren-Taschentücher.
2	50 1/2 Dhd. weissleinene Blättertücher mit rother Kante.
2	50 ein woll. Ananas-tuch in weiß, ponceau, grau, pensö ic.
2	einen abgepaßten Moiré-Rock.
2	einen abgepaßten Kantenrock.
2	eine abgepaßte Sachemire-Weste.
2	ein schönes Lamatuch mit eingewirkten Tupfen.
2	eine abgepaßte Duff-Jacke in grau und braun.
2	eine große Waffel-Tischdecke.
2	einen abgepaßten, praktischen Grosgrain-Rock.

Für:

2	Ml. 80 Ps. eine seine seidene Garnitur mit Tüll-Mütze.
2	80 4 Meter schottisch Tartan zu einem Rock.
3	- elu schwärzleidene Halstuch.
3	- einen Prima-Moiré-Rock.
3	- eine gelupste Lamas-Jacke.
3	- eine Prima-Waffeldecke.
3	- Bettzeug zu einem Überzug mit Rissen.
3	- 2 Stück gesetzte Spitzen.
3	- weiches Stangenleinen zu einem Bettzeug.
3	- einen seien Sopha-Zeppich.
3	50 ein elegantes seidenes Damens-Sachenetz in modernen Correas.
3	50 1/2 Dhd. weissleinene solide Handtücher.
3	75 1 Dhd. weissleinene Taschentücher.
3	75 eine 10/4 woll. roth und schwarze Tischdecke.
4	- eine abgepaßte Doublefloss-Jacke.
4	- Patent-Samtet zu einem Jaguet.
4	- einen abgepaßten Rock vom besten Mohair-Grosgrain.
4	1 Dhd. bunte Batist-Taschentücher für Herren (echtfarbig).
4	50 1 Dhd. gute leinene Gläsertücher.
4	50 ein hochseides, reinseidenes Herren-Sachenetz.
4	50 1/2 Dhd. leinene Servietten, 1/4 groß.
5	- ein abgepaßtes Plüschi-Jaguet.
5	50 ein 10/4 gr. Damens-Shawl-tuch in den neuesten Mustern.
6	- ein einfarbiges, solides Lustrelleid in allen Farben.
6	- eine praktische leinene, grau und weiß, 10/4 gr. Damast-Jacke.
6	50 1 Dhd. Thee-Servietten mit Blumenmustern.
6	50 1 volles Stück weißen hellen Tarlatan.
6	75 1 modern carriert oder gestreifts Damens-Shawl-tuch.
7	- 1 schwarzes Alpacalleid für Confirmandinnen.
8	- 1 praktisches gestreifts Popelinleid.
8	50 1 volles Stück coul. Tarlatan in den schönsten Übend-Garden.
8	50 1/2 Stück elegante Zwirngardinen für D Fenster.
9	- 1 prachtvolles Umhlagetuch für Damen.
9	9 ein braune Tuch-Tischdecke mit gestickter Seidenbordure.
9	9 einen wollenen Flanellrock mit gebogter Kante.
9	50 einen reinvollenen Sopha-Damastbezug.
10	- ein Schock granleinene Handtücher.
10	10 ein halbes Schock vom besten Hemden-Chiffon.
11	50 1 Dhd. echt blauleinen Schürzen mit Latz.
12	- eine reichliche Höhe von dem beliebten engl. Nips.
12	12 ein Damast-Gedeck für 6 Personen.
13	3 1/4 Meter edlen Sammet zu einem Paletot.
14	10 Meter uni Diagonal zu einer modernen Höhe.
15	11 1/2 Meter carri. Beige-Großde zu einer modernen Höhe.
16	50 eine prachtvolle 10/4 gr. Nips-decke mit seid. Bordure u. Schnur.
16	50 ein Tafelgedeck mit 6 Servietten in Damastmustern.
17	40 Meter rothcarriertes Bettzeug.
18	ein Schock weichen Halbpique zu Regligé-Taschen.
19	10 Meter reinvollenen Beige-Diagonal in carriet und auf, je 10 elegantem Promenaden-Göstüm.
20	- eine reinvollene Blaidsstoffrobe in den neuesten Dessin.
24	- einen echtsiedenen Sammet-Paletot in solider Qualität.
28	14 Meter gestreifts Seidenstoff zur Höhe.
30	1 Schock vorzüglich gute Kernleinwand, jeder Haushaltung zu empfehlen.
40	- eine dauerhafte schwarze Tasch-Robe.
50	- eine schwärzleidene Nipsrobe in gediegener Waare.
60	- eine Gesellschaftsrobe in conleuter Farbe in den brillantesten Farben.

Die Preise bei mir sind fest — aber billig!

Robert Berthardt

23 Freiberger Platz 23

Sammet-, Seiden- und Modewaaren-Manufactur

en gros & en détail.

(Gegründet im Jahre 1865.)

(Gegründet im Jahre 1865.)

Gesamte Waaren zu Weihnachts-Geschenken werden, wenn solches beim Kaufe bedungen, auch nach dem Felde, bis 31. December a. c., bereitwilligst ausgetauscht.

F. G. Petermann

in Dresden,

In Dresden,
Galeriestrasse 10 parterre und I. Etage,
Galanterie-, Kurz- und Spielwaaren-Handlung
en gros und en detail.

en gros und en détail.

Nachdem in letzter Zeit die Gaulehren in meinen Geschäftsläden denkbar worden sind und durch bedeutende Erweiterung derselben ist es mir möglich geworden, daß Geschäft in gleichem Maßtheile zu betreiben als jeder, wodurch natürlich auch die Preise sämtlicher Waren sich nicht nur erheblich niedriger stellen, sondern auch die Qualität in allen Rücksichten eine eben entsprechendere und vorzüglichere geworden ist.

Echte Goldwaaren in doublirt u. massiv

Auf der großen Volligkeit halber besonders zu empfehlen und verfaute ich von jetzt ab: Brosche mit Ohringen aus edlem Gold besetzt, die Garnitur von 1 Thlr. 30 Gr. ex. Manschettenknäpfe aus edelstem Gold besetzt, das Paar 1 Thlr. Siegelringe, Verlobungsringe, Trauringe aus edelstem Gold besetzt, das Stück je 1 Thlr.

Uhrketten aus echtem Gold double,

W. Gold zu 3½ Thlr. Medaillons auf eitem Gold double, das Stuf zu 2½ Thlr.
Geboren Robert et mort dans cette ville le 25 Decembre 1816.

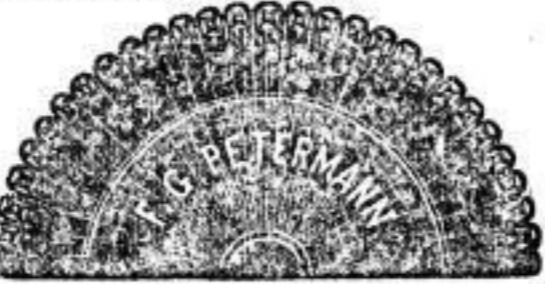
**Geen steun en voorbeeld om het Christendom, dat intendeert
oektem, gele**

Zudem erhältle ich einer gewissen Beihilfe.

Fächer

In Eisen u. Silberstoffs, mit Schwan besetzt,

VON 17¹; SCR. AN.



Fächer

aus Holz, fein durchbrochen,

von 6 Sgr. an.

Goldfisch-Gestelle aus Siderolith, Bronze, Glas, Alabaster,
mit vollständiger Einrichtung bei niedrigsten Preisen, stets außergewöhnlich großes Lager. Goldtische, kleine rothe Bänke, in jeder Größe, aus eigener Füchtersel hervorgegangen.

Marmor- und Alabaster-Waaren, in Holz geschnitte Waaren, seine Lederwaaren, welche zum Umlegen von Sündetzen besondere eingerichtet sind, offizie als ungemein preiswerth und geschmackvoll gearbeitet.

ERela

Puppen- u. Spielwaarenlager

FF im diesem Jahre besonders reichhaltig assortiert und mit allen Reizwerten ausgestattet, und reichen täglich Sonnungen östlicher Spielereien und Abwechslungen für die Kindergärtnerinnen ein.

Um meiner geckten Freundschaft eine große Freilichterung in der Wahl der Geschenke beim Einlaufen zu verschaffen, habe ich einzelne gangbare Artikel in einer Preis-Reihenfolge zusammengestellt, bemerkte jedoch ausdrücklich, daß alle nochher genannten Artikel sich nicht nur zu notirten Preisen, sondern auch in reichhabiger Auswahl ebenfalls billiger als wie auch theater am Lager befinden und stets zu größeren Quantitäten von Wiederbeklänsen von mir bezogen werden können.

Preis-Verzeichniss:

Gürt.	1 vergoldeten Krägenknopf.	Gürt.	1 Gürtelschale in Silberglas.	Gürt.	1 Dr. silber gearbeitete Weismontchetten.	Gürt.	1 Armkette aus Talmigofb.
5	1 Kordentaschen.	5	1 Überhalter mit Glashölofe.	10	1 Wäschekommode von Holz mit Schloß und Einrichtung.	1	1 feines Überglas, incl. Gingradinen des Namens.
5	1 Baar Öhringe.	5	1 Haardürchen mit Werken gefüst.	10	1 Schreibzeug in Form e. Tabakspfeile.	1	1 Filz- und Cell-Metalle.
6	1 Gummidose.	5	1 eiserner Handleuchter.	10	1 Dusen Spieleset von feinstem Patentholz.	1	1 porz. Blumentasse in Form e. Taube.
5	Gut. 1 Quast Mantelknopf.	5	1 Photographe-Album.	10	1 Schreibmarke mit Schloß.	1	1 Ring in echt Gold double.
5	1 Kartell-Spielzeug.	5	1 Gürtelmappe.	10	1 Knauf mit Überwurf.	1	1 Thermometer in Glasbauer.
5	1 Kalotette.	5	1 Ober-Glascramm.	12 ^{1/2}	1 Marmorbrieftasche.	1	1 ganz grobe höchst eleg. Blumenbänder.
5	1 Kinderkamm.	5	1 Glasermannchen mit Munition.	12 ^{1/2}	1 kleine Blumentasse aus Silberglas mit scharfem Muster.	1	1 Goldfisch-Warnitur mit Zahnb.
5	1 Kinderbuch.	5	1 Reiterbüchsig für jedes. Soldaten ord.	12 ^{1/2}	1 feine Blumentasse aus Silberglas mit scharfem Muster.	1	1 massiv goldenen Ring.
5	1 Gentel-Bartmonnate.	5	1 Punktintensität.	12 ^{1/2}	1 feine Blumentasse aus Silberglas mit scharfem Muster.	1	1 geschliff. Butterglöde mit Reißlöffel-Holz und Boden.
5	1 Goldschleifkette.	5	1 Drahlschalen.	12 ^{1/2}	1 Portemonnaie mit vergold. Bügel.	1	1 Rauchstäbchen.
5	1 kleine Achts-Achringe.	6	1 antik geschnitten. Photographe-Album zu 2 Bildern.	12 ^{1/2}	1 Dr. Guamanis-Pententräger mit ss. amerit.	1	1 Stock- und Schwert-Schläge in Chenguk.
2	1 Baar Haarschalen.	7 ^{1/2}	1 Gesellschaftsspiel.	12 ^{1/2}	1 feines Glasbauer-Schreibzeug.	2	1 kleiner Reisekoffer für 1 Melodie.
2	1 Orientur, Wandketten m. Übersetzung.	7 ^{1/2}	1 feins. Öffnung. Schreibzeug.	12 ^{1/2}	1 Dr. prakt. Wandkettenknöpfe ein. Steck.	2	1 Photographe-Album f. 200 Bilder.
2	1 Etagenfachkiste.	7 ^{1/2}	1 antik geschnitten. Pantyspiegel.	12 ^{1/2}	1 Dr. Tafelleuchter in Chenguk.	2	1 Stelle-Reisekoffer mit feiner Einrichtung.
2	1 Metallkoffer.	7 ^{1/2}	1 Dr. Blumentassenknopf, edige Rolle.	15	1 Wärmer-Thermometer.	2	1 echt chinesisches Tisched.
2	1 Tafelkettchen.	7 ^{1/2}	1 ganz Blumentassenknopf mit Edelst.	15	1haar überne Gläsleuchter.	2	1 Medallion aus echt Gold double.
2	1 angeklebte Kappe.	7 ^{1/2}	1 Ruhlfalte.	15	1 Cigarettenetui mit Goldung.	2	1 Patent-Tischsetze, zur Sicherheit gegen Tischdecke, sowie gegen Beilieren.
2	1 Stoff purp.	7 ^{1/2}	1 Dusen Rasselschädel von feinstem Gehörnt. Patentholz.	15	1 Randservice.	2	1 echt goldnes Armband.
2	1 großes Notizbuch mit Messingrand.	7 ^{1/2}	1 H. Leder-Akre mit imit. Zäpfen.	15	1 höchst originelle Badelfigur.	2	1 Glashörderblatt.
2	1 großer Waschsal.-Übergrösse.	7 ^{1/2}	1 Ruhlfalte, ottomanische.	15	1 feines Poetie-Album Leicht. Sammet.	2	1 Photographe-Album mit Musst.
3	1 goldene Nadeln-Stiel.	7 ^{1/2}	1 Blumentasse mit feiner Wollzeit und Goldrand.	15	1 fein geschniff. Revierdienstleichter mit Photographe.	3	1 Parrentasten, kein mit Perlmutt ausgelegt.
3	1 perlengetriebenes Überpantoffel.	7 ^{1/2}	1 Rottfischmus, Rosenwohl.	17 ^{1/2}	1 Journalmappe.	3 ^{1/2}	1 kleine Kleiduhr, genau gehend.
3	1 Goldfisch.	7 ^{1/2}	1 edicht Korallen-Göller.	17 ^{1/2}	1 antik geschnitten. Pelepult.	4	1 Brosche mit Öhringen aus echt Gold-Armstall.
4	1 Rad-Spektette.	7 ^{1/2}	1 mögliche Schreibfeder mit Wasser zu schreiben.	17 ^{1/2}	1 Parrentasten mit vergold. Bügel.	4	1 echt goldnes Armband.
4	1 Öl mit Zyanase.	7 ^{1/2}	1 schwarze Damenhäfette m. 2 Quast.	20	1 geschnitten. Überglas für Kinder.	5	1 Glashörderblatt in Glasbauer.
4	1 Pfieberbutter.	7 ^{1/2}	1 Guemitterknopf aus editem Gold.	20	1 große fein lackirte Wärmeinde.	5	1 Photographe-Album mit Musst.
4	1 vergoldete Überfette.	7 ^{1/2}	1 klein imit. Granat-Orientur.	20	1 klein antik geschn. Gordenobenhalter.	5	1 Treborget in 4 Stäben.
4	1 alle handen mit Werb.	7 ^{1/2}	1 Gläsernabreicher der Warmor.	20	1 Schreibmarke mit Einrichtung.	6	1 Damen-Reisekoffer mit Musst.
4	1 mit feinschnittenen Photographe-Albumen.	7 ^{1/2}	1 Gelatinatee-Gärtnereihe mit Baumwollgeflecht, höchst originell.	25	1 Geschäftskast.	8	1 Treborget in 8 Stäben.
4	1 Foto. Set-kombination in 4m. Qualität.	7 ^{1/2}	1 Viehdöbermomometer.	25	1 Glashörder mit Abschneider.	10	1 Parrentempel mit Musst.
5	1 Orientur, bestehend aus: 1 Brosche, 1 Baar Öhr, 1 Quast, 1 Recallent, 1 schwartz 10 mit 5men. Bildungen.	10	1 Metallkette in Lichtenleder und doppelter Verschluss.	25	1 feine Glashöruppe, Vappa und 16 Plamme schwed.	20	1 Treborget in grubigerem Glasbauer, wunderbar klingend.
5	1 vergoldet aus Warmor.	10		25	1 edite Talmi-littfette.		

Umtausch ist bereitwilligst nach dem Weihnachtsfest gestattet!

Wollungen, seit der kleinsten Gegenstände, nach ausdrücklichem Protest gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme auf das Gewissenhafteste ausgeschlie-

**F. G. Petermann,
Galanterie-, Kurz- und Spielwaaren-Handlung
in Dresden,
Galeriestrasse 10, parterre und II. Etage.**